

**Allgemeine
Statistik
des Auslandes**

Länderberichte

ISRAEL

1958



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER G.M.B.H. · STUTTGART

59.32 d

Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung	4	noch: <u>Industrie und Bauwirtschaft</u>	
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	4	Produktion ausgewählter Erzeugnisse	24
Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur	5	Fertiggestellte Bauvorhaben nach Gebäudearten	25
Karten		Fertiggestellte Stagenwohnungen nach der Zahl der Räume 1956	25
Verwaltungseinteilung	12	<u>Außenhandel</u>	
Bevölkerungsdichte	12	Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und Volumenindices	25
Land- und Forstwirtschaft	13	Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten	26
Verkehrswege, Bodenschätze, Industriestandorte	13	Einfuhr wichtiger Waren	27
Tabellenteil		Ausfuhr wichtiger Waren	29
<u>Gebiet und Bevölkerung</u>		Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus Israel	31
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte ..	14	Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach Israel	31
Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen	14	<u>Verkehr</u>	
Bevölkerung der Städte mit mehr als 15 000 Einwohnern	14	Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen	33
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 31. Dezember 1956	15	Verkehrsleistungen	33
Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand am 8. November 1948	15	Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland	34
Bevölkerung nach dem Geburtsland	16	Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer	34
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	16	Fremdenverkehr	34
Mittlere Lebenserwartung nach der Sterbetafel 1956	17	<u>Geld und Kredit</u>	
Ein- und Auswanderung nach wichtigen Herkunfts- bzw. Zielländern	17	Geldvolumen, Devisenbestände, Diskontsätze Kursindices	35
<u>Gesundheitswesen</u>		Kaufkraft der DM im Verhältnis zum I£ in Israel	35
Neuerkrankungen an wichtigen meldepflichtigen Krankheiten	17	<u>Öffentliche Finanzen</u>	
Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen	18	Haushaltsausgaben und -einnahmen	36
<u>Unterricht und Bildung</u>		<u>Preise</u>	
Schulen, Lehrkräfte und Schüler nach Schularten	19	Index der Großhandelspreise	36
<u>Erwerbstätigkeit</u>		Preisindex für die Lebenshaltung	37
Erwerbspersonen nach Geschlecht, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf 1956	20	Einzelhandelspreise ausgewählter Waren	37
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>		<u>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</u>	
Hauptarten der Bodenbenutzung	20	Sozialprodukt	
Landwirtschaftliche Nutzfläche	20	Sozialprodukt	38
Anbauflächen und Ernteerträge	21	Entstehung des Sozialprodukts	38
Viehbestand	22	Verteilung des Volkseinkommens	39
Erzeugung von Milch und Eiern	22	Verwendung des Sozialprodukts	39
Benutzung von Schleppern in der Landwirtschaft	22	Privater Verbrauch	40
Bestand an Fischereifahrzeugen	22	Anlageinvestitionen	40
Fischfangergebnisse	22	Zahlungsbilanz	
<u>Industrie und Bauwirtschaft</u>		Zahlungsbilanz nach Jahren	41
Index der industriellen Produktion	23	Anhang	
		Quellenverzeichnis	42
		Auszug aus der hebräischen Zeitrechnung	42
		Maße und Gewichte	43
		Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	44

Erscheinungsfolge jährlich; erschienen im Dezember 1958

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge in einem bestimmten Land. In erster Linie werden diejenigen Daten berücksichtigt, die für die ausenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind oder die wesentliche Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Als Quellen für die Zusammenstellung der Länderberichte dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit Originalveröffentlichungen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen. In den Internationalen Monatszahlen und dem Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland dagegen stehen aus Gründen der Vergleichbarkeit die internationalen Veröffentlichungen im Vordergrund. Deshalb brauchen die Zahlenreihen in den Länderberichten mit den anderen internationalen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes nicht in jedem Falle übereinzustimmen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der veröffentlichten Zahlen eingehender zu beschreiben. Es muß in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die ausländischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nicht restlos vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodefragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen zur Einsichtnahme und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Weitere auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind am Schluß dieses Heftes aufgeführt.

Zu diesem Bericht haben alle auslandsstatistischen Referate des Amtes beigetragen. Er wurde im Hauptreferat des Oberregierungsrates Dr. Reepschlaeger innerhalb der Abteilung des Ltd. Reg.-Direktors Dr. Szameitat zusammengestellt. Die redaktionelle Bearbeitung des Überblicks über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur und der Tabellen lag beim Referat der Regierungsrätin Dr. Disselkamp.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland	Pkm	=	Personenkilometer
DM	=	Deutsche Mark	PS	=	Pferdestärke
PF	=	Deutscher Pfennig	kw	=	Kilowatt
RM	=	Reichsmark	kWh	=	Kilowattstunde
l£	=	Israelisches Pfund =	Mrd.	=	Milliarden
		1 000 Prutot	Mill.	=	Millionen
US-\$	=	US-Dollar	St.	=	Stück
US-ct	=	US-Cent	vH	=	vom Hundert
t	=	Tonne	vT	=	vom Tausend
dz	=	Doppelzentner	Rj.	=	Rechnungsjahr
kg	=	Kilogramm	JS	=	Jahressumme
g	=	Gramm	JD	=	Jahresdurchschnitt
km	=	Kilometer	JA	=	Jahresanfang
m	=	Meter	JM	=	Jahresmitte
mm	=	Millimeter	JE	=	Jahresende
qkm	=	Quadratkilometer	hj.	=	halbjährlich
qm	=	Quadratmeter	vj.	=	vierteljährlich
ha	=	Hektar	HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
a	=	Ar	VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
cbm	=	Kubikmeter	MD	=	Monatsdurchschnitt
hl	=	Hektoliter	fob	=	free on board
l	=	Liter	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne	SITC	=	Standard International Trade Classification
NRT	=	Nettoregistertonne			
tkm	=	Tonnenkilometer			

- an Stelle einer Zahl	=	nichts vorhanden
0 an Stelle einer Zahl	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann
. an Stelle einer Zahl	=	kein Nachweis vorhanden
... an Stelle einer Zahl	=	Angaben fallen später an
| oder ———	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Die Gründung des Staates Israel wurde am 14. 5. 1948, bei Beendigung der britischen Mandats Herrschaft über Palästina, verkündet. Bis zur Besetzung durch britische Truppen während des ersten Weltkrieges war Palästina eine Provinz des Osmanischen Reiches.

Das aus einer Kammer bestehende Parlament, die sogenannte Knesset, besteht aus 120 Mitgliedern, die auf 4 Jahre gewählt werden. Die letzten Wahlen fanden 1955 statt und ergaben für die stärksten Parteien folgende Sitzverteilung: Mapai (Sozialdemokratische Partei) 40, Herut (Nationalistische Oppositionspartei) 15, Allgemeine Zionisten (Bürgerliche Partei) 13, Miflaga Datith Leumith (Nationalreligiöse Partei) 11 und Achdut Haavodah 10. Die übrigen Parteien, darunter die kommunistische Partei, erreichten jeweils keine 10 Sitze. Der Staatspräsident wird auf die Dauer von 5 Jahren durch das Parlament gewählt. Der Ministerpräsident und sein Kabinetts sind vom Vertrauen des Parlaments abhängig.

Hauptstadt Israels ist Jerusalem mit knapp 150 000 Einwohnern Ende 1956 (nur israelischer Teil). Die größte Stadt ist Tel Aviv-Jaffa mit einer Einwohnerzahl von 370 000. Amtssprache ist Hebräisch, außerdem ist Arabisch zugelassen. Als Geschäftssprache wird im Auslandsverkehr weitgehend Englisch angewendet.

Nach Angaben des "Statistical Abstract of Israel" umfaßt die Gesamtfläche Israels 20 700 qkm, was etwa dem 12. Teil der Fläche der Bundesrepublik Deutschland entspricht.

Israel grenzt im Norden an Libanon, im Nordosten an Syrien, im Osten an Jordanien, im Südwesten an den Gazastreifen und Ägypten, im Süden an das Rote Meer und im Westen an das Mittelmeer.

Die Flächengestalt des Landes ist mit einem schmalen Streifen vergleichbar, der in einem Dreieck endet, dessen Spitze bei Eilat nur 9,7 km beträgt. Die schmalste Stelle des Landes nördlich von Tel Aviv ist nur 19 km breit. Die größte Breite erreicht Israel nördlich von Beersbea mit 113 km. Am Mittelmeer entlang führt eine Küstenebene, die zum Landesinnern in Gebirge übergeht, das in Nord-Süd-Richtung verläuft. Das von mehreren Tälern durchschnittene Gebirge fällt ostwärts zum Jordantal und zum Toten Meer hin ab, dessen Oberfläche 400 m unter dem Meeresspiegel liegt. Am Toten Meer hat Israel einen Anteil von 280 qkm. Das im Süden gelegene Wüstengebiet des Negev umfaßt mehr als die Hälfte der Gesamtfläche Israels.

Die klimatischen Bedingungen sind sehr unterschiedlich, und dementsprechend variieren Temperaturen und Niederschläge sehr stark, wobei die Niederschläge von Norden nach Süden abnehmen. In der Küstenebene herrscht Mittelmeerklima, während im Landesinnern Wüstenklima und z.B. im Jordantal subtropisches Klima überwiegt. In den Gebieten mit Wüstenklima ist infolge nicht ausreichender Niederschläge künstliche Bewässerung notwendig.

Verwaltungsmäßig ist Israel in 6 Distrikte eingeteilt, die mit Ausnahme des Tel Aviv- und Jerusalem Distrikts

in insgesamt 12 Unterdistrikte aufgegliedert sind. An der Spitze der 6 Distrikte steht jeweils ein dem Innenminister verantwortlicher Beamter. Die Gemeinden haben Selbstverwaltungsrecht. Die größten Distrikte sind der Süd-Distrikt mit 69,4 vH und der Nord-Distrikt mit 17,0 vH der Gesamtfläche.

Die wirtschaftliche Situation wird durch den Anpassungsprozeß des Landes an die Bedürfnisse der schnell wachsenden Bevölkerung und die anhaltenden politischen Spannungen im Nahen Osten entscheidend beeinflusst. Der Aufbau der Volkswirtschaft Israels ist nur auf Grund der Finanzierungshilfe möglich, die Israel von verschiedenen Seiten erhält. Da mit der Auslandshilfe auf die Dauer nicht gerechnet werden kann, sieht die Wirtschaftspolitik ihr Hauptziel in einem annähernden Ausgleich der Zahlungsbilanz, der durch Verminderung der Einfuhren und Vermehrung der für den Export bestimmten Erzeugnisse möglich wäre. Die drei dringendsten Aufgaben sind:

1. Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung, um das Ausmaß der Unabhängigkeit von Nahrungsmitteln zu vergrößern.
2. Aufbau der Industrie, nicht nur zur Schaffung zusätzlicher produktiver Arbeitsplätze, sondern zur Erhöhung der industriellen Produktion, um mehr exportieren zu können.
3. Bekämpfung der durch Eingliederung der Einwanderer, individuelle Wiedergutmachung und hohe Sicherheitsausgaben bedingten inflationistischen Entwicklung mit dem Ziel, diese auf das mögliche Maß einzudämmen.

Bevölkerung

Nach dem Fortschreibungsergebnis zum Jahresende 1957 beläuft sich die Bevölkerung auf 1 975 950 Personen, von denen 89,2 vH Juden sind. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beträgt 98 Einwohner je qkm.

Mehr als 70 vH der Gesamtbevölkerung leben in städtischen Siedlungen (wozu auch Dörfer mit städtischem Charakter gehören); allein Tel Aviv-Jaffa, Haifa und Jerusalem (israelischer Teil), die drei größten Städte des Landes, vereinigen fast 40 vH der Bevölkerung auf sich.

Bei der Gliederung der Gemeinden nach Größenklassen überwiegt mit weitem Abstand diejenige von 200 bis unter 500 Einwohnern, zu der 45,4 vH aller Gemeinden zu zählen sind, in denen aber nur 7,2 vH der Einwohner leben.

Fast 90 vH der Bevölkerung gehören 1956 der jüdischen Religionsgemeinschaft an; daneben betragen die Anteile der Mohammedaner 7,6, der Christen 2,3 und der Drusen 1 vH.

Die Altersstruktur der israelischen Bevölkerung wird durch den hohen Anteil der unteren und die geringe Besetzung der höchsten Altersgruppen bestimmt. Der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung ist geringer als bei der Bundesrepublik Deutschland.

Altersgliederung 1956

Altersgruppe	Israel	Bundes- 1) republik Deutschland
	vH	
unter 15 Jahre	35,6	20,9
15 bis unter 65 Jahre	59,8	69,0
65 Jahre und mehr	4,6	10,1

1) 31. 12. 1956.

Seit der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 ist ein ständiger Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen. Gegenüber 1948 hat sich die Bevölkerung 1957 mehr als verdoppelt, was zum größten Teil auf den beachtlichen Wanderungsgewinn, aber auch auf den ebenfalls starken Geburtenüberschuß zurückzuführen ist.

Bevölkerungsentwicklung

Zeit ¹⁾	Bevölkerung	Zunahme gegenüber dem Vorjahr
	1 000	vH
1948	834	.
1949	1 174	40,7
1950	1 370	16,7
1951	1 578	15,2
1952	1 630	3,3
1953	1 669	2,4
1954	1 718	2,9
1955	1 789	4,1
1956	1 872	4,7
1957	1 976	5,5

1) Jahresende.

Israel verfügt über eine hohe Geburten- und niedrige Sterberate. 1950 erreicht der Geburtenüberschuß mit 27,4 seinen höchsten Stand und beträgt 1957 21,5. Der Rückgang der Säuglingssterblichkeit ist u.a. auf den Geburtenüberschuß zurückzuführen, der nur bei Geburten im Krankenhaus gewährt wird.

Die Zahl der Geborenen und Gestorbenen hat sich, auf 1 000 der mittleren Bevölkerung bezogen, in Israel und der Bundesrepublik Deutschland wie folgt entwickelt:

Zeit	Lebend- geborene		Gestorbene		Geburten- überschuß	
	Israel	BRD	Israel	BRD	Israel	BRD
1950	34,3	16,4	6,9	10,5	27,4	5,9
1954	29,2	16,0	6,8	10,6	22,4	5,4
1955	29,2	16,0	6,1	11,0	23,1	5,0
1956	28,6	16,4	6,6	11,2	22,2	5,3
1957	28,2	16,9	6,5	11,3	21,5	5,6

Wie bereits erwähnt, spielt die Einwanderung in der Bevölkerungsbewegung eine entscheidende Rolle. Grundsätzlich hat jeder Jude das Recht, nach Israel einzuwandern. Die Einwanderung erreicht 1949 mit knapp 240 000 Personen ihren bisherigen Höhepunkt, geht seit 1952 ganz beträchtlich zurück und steigt ab 1954 wieder an, ohne bis 1957 mit über 71 000 Einwanderern die

Zahl des Jahres 1949 auch nur entfernt zu erreichen. In den ersten Jahren nach der Staatsgründung ist die Einwanderung aus Polen, Rumänien und dem Irak besonders hoch. Seit 1954 gewinnt die Einwanderung aus Nordafrika immer mehr an Bedeutung.

Im Verhältnis zur Einwanderung hält sich die Auswanderung in den für die Einwanderungsländer üblichen Grenzen. Die Vereinigten Staaten sind das Ziel der meisten Auswanderer; es ist aber auch eine nicht unbedeutende Rückwanderung in die Bundesrepublik Deutschland zu verzeichnen.

Unterricht und Bildung

Durch die allgemeine Schulpflicht, Erwachsenenbildung und Rekrutenunterricht soll das Analphabetentum der eingewanderten orientalischen Juden und Araber vermindert und zugleich alle Einwohner in die hebräische Landessprache eingeführt werden. Die Zahl der Schulen und Schüler hat in den letzten Jahren ständig zugenommen.

Erwerbstätigkeit

Der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung über 14 Jahren beträgt 1956 51,5 vH. Von den 620 300 Erwerbspersonen sind 1956 476 700 = 76,8 vH männlich und 143 600 = 23,2 vH weiblich.

Nach der Stellung im Beruf betrachtet, sind über die Hälfte der Erwerbspersonen Lohn- und Gehaltsempfänger.

Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf 1956

Selbständige	20,5 vH
Mithelfende Familienangehörige	4,9 vH
Lohn- und Gehaltsempfänger	59,2 vH
Sonstige	15,4 vH
Erwerbspersonen insgesamt	100 vH

Bei der Gliederung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereichen stehen Dienstleistungen mit 28,5 vH an erster Stelle. Dieser außerordentlich hohe Anteil der Dienstleistungen ist darauf zurückzuführen, daß in ihm der große Beamtenapparat der Jewish Agency, die zahlreichen Angestellten der Gewerkschaften sowie Lehrer und Polizei mitenthalten sind. Es folgen Bergbau und Verarbeitende Industrie mit 19,0 vH, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 16,1 vH und Handel, Banken und Versicherungswesen mit 11,4 vH. Der Anteil der Erwerbspersonen an den übrigen Wirtschaftsbereichen liegt unter 10 vH.

Von den Erwerbspersonen sind 92,6 vH Erwerbstätige und 7,4 vH Arbeitslose. Bemerkenswert ist, daß keine Arbeitslosenunterstützung gezahlt wird, sondern an deren Stelle eine Zuweisung von Arbeitstagen im Rahmen der Kurzarbeit erfolgt.

Land- und Forstwirtschaft, und Fischerei

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten beträgt im Jahr 1956 13,2 vH gegenüber 11,7 vH 1952 und bleibt damit hinter dem Anteil des Verarbeitenden Gewerbes (ein-

schließlich Bergbau, der aber vorläufig von geringer Bedeutung ist) und der öffentlichen Verwaltung und Verteidigung zurück.

Da die einheimische Erzeugung an Nahrungsmitteln lange unzureichend war, stellte die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ein entscheidendes Problem dar. In den Entwicklungsplänen für die Landwirtschaft stehen Bewässerungsprojekte an erster Stelle. Das erste große Projekt wurde 1955 mit der Inbetriebnahme der 100 km langen Wasserleitung in den nördlichen Negev abgeschlossen. Durch die künstliche Bewässerung dieses Gebietes können neue Anbauflächen nutzbar gemacht und dadurch neuer Siedlungsraum erschlossen werden. Die künstliche Bewässerung wird aber auch immer mehr auf die bereits vorhandenen Anbauflächen ausgedehnt, wie sich aus nachstehender Übersicht ergibt:

Zeit	Landwirtschaftl. Nutzfläche ¹⁾	künstlich bewässert
	1 000 ha	vH
1948/49	163,5	18
1953/54	352,5	22
1954/55	356,3	25
1955/56	366,0	27
1956/57	378,5	29

1) Anbaufläche.

Der Gewinnung weiterer landwirtschaftlicher Nutzflächen dient ein Entwicklungsplan, bei dessen Durchführung die Hule-Sümpfe im Norden des Landes trockengelegt werden. Neben dieser Ausdehnung der Anbauflächen werden Maßnahmen zur Verbesserung der Anbaumethoden, wie Verwendung künstlicher Düngemittel und moderner landwirtschaftlicher Maschinen, ergriffen. Der Gebrauch von Ackerschleppern hat 1955 gegenüber 1950 um 74 vH zugenommen.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat sich 1956/57 gegenüber 1948/49 mehr als verdoppelt. Sie besteht überwiegend aus Acker- und Obstland, wie aus nachstehender Übersicht ersichtlich ist:

Landwirtschaftliche Nutzfläche*

Zeit	Insgesamt		Acker-	Obst-	Baum-
	1 000 ha		land	land	schulen
			vH		
1948/49	163,5	100	73,4	21,7	4,9
1956/57	378,5	100	80,3	15,9	3,8

*Anbaufläche.

Die wichtigsten Gebiete für den Anbau landwirtschaftlicher Produkte sind die klimatisch begünstigte Küstenebene und die nördlichen Landestteile. Hierzu kommen noch die der künstlichen Bewässerung erschlossenen Gebiete des nördlichen Negev.

An landwirtschaftlichen Produkten werden vor allem Getreide, Baumwolle, Zuckerrüben, Obst und Gemüse angebaut. Unter den einzelnen Getreidearten stehen Weizen und Gerste sowohl hinsichtlich der Anbaufläche als auch der Erntemenge an der Spitze. Die Ernte reicht aber nicht aus, um den Eigenbedarf zu decken. Dies gilt insbesondere für Weizen, dessen Einfuhr ein Mehr-

faches der eigenen Ernte beträgt. Zu den wichtigsten Exportartikeln zählen Zitrusfrüchte, die 1956 an der SITC-Gruppe Obst, Südfrüchte, Nüsse, frisch, mit 99,4 vH den größten Anteil ausmachen. Obst, Südfrüchte, Nüsse, frisch, stehen 1956 mit 38,9 vH der Gesamtausfuhr wertmäßig an erster Stelle.

In der Landwirtschaft sind verschiedene Arten genossenschaftlicher Siedlungsformen vertreten, in denen der Boden in Erbpacht vergeben wird und deren Erträge durch kooperative Kanäle auf den Markt gebracht werden. Der Ein- und Austritt in diese Gemeinschaftssiedlungen ist freiwillig.

Die reinste Form der freiwilligen Kollektivwirtschaft ist der "Kibbutz". Diese "Kibbutzim" stellen keine politische Organisationsform dar; sie sind vielmehr eine soziologische Gemeinschaftsform. Im Kibbutz gibt es kein Privat- sondern nur Gemeinschaftseigentum und kollektive Arbeitsteilung. Die Mitglieder stellen ihre Arbeitskraft zur Verfügung und erhalten dafür Wohnung, Ernährung, Kleidung, erzieherische, kulturelle und soziale Betreuung. Die Kibbutzim haben überwiegend landwirtschaftlichen, in einigen Fällen aber auch industriellen Charakter.

Der "Moschav Schitufi" ist eine kooperative Siedlung, in der es ebenfalls Gemeinbesitz und kollektive Produktion gibt, jedoch besitzt jeder Siedler ein Haus, Vieh und ein Stück Gartenland, dessen Erträge persönliches Eigentum sind. Der Moschav Schitufi entspricht sozial etwa dem "Moschav Owdim", wirtschaftlich etwa dem Kibbutz.

Der "Moschav Owdim" ist eine genossenschaftliche Kleinbauersiedlung, in der der Boden an die Siedler zur selbständigen Bearbeitung vergeben wird. Die Vergabe des Bodens ist an die Bedingung gegenseitiger Hilfe sowie gemeinsamen Einkaufs der Betriebsmittel und gemeinsamen Verkaufs der Erzeugnisse geknüpft. Produktion und Einkommen sind individuell. Der Moschav Owdim ist ein rein landwirtschaftlicher Betrieb.

Der Viehbestand hat sich ständig erhöht, reicht aber trotzdem zur Ernährung der Bevölkerung nicht aus, so daß ein erheblicher Bedarf verbleibt, der durch Einfuhren gedeckt werden muß.

Der Fischfang beschränkt sich hauptsächlich auf die Binnenfischerei, deren Fangergebnisse noch wesentlich über denen der Hochsee- und Küstenfischerei liegen. Mit dem Bau einer Hochseefischfangflotte wurde begonnen.

Industrie und Bauwirtschaft

Die Erforschung des Landes nach Bodenschätzen ist noch nicht abgeschlossen.

Das Tote Meer enthält rd. 2 Mrd. t Pottasche (Kaliumchlorid) und praktisch unerschöpfliche Mengen an Kochsalz (Natriumchlorid), ferner Magnesiumchlorid und Magnesiumbromid.

In der Negev-Wüste wurden folgende Mineralien entdeckt, die zum Teil schon ausgebeutet wurden: Phosphate, Kupfererz, Manganerz, Feldspat, Glimmer, Quarzsand, Ton-

erde, Gips, Schwefel, Kaolin, Schamotteerde und Bitumen. Granit- und Marmorvorkommen werden seit einigen Jahren abgebaut.

Eisenarme Erze kommen im Norden des Landes vor, für deren Auswertung eine Eisenhütte erstellt wird.

Kohle wurde bisher nicht entdeckt, Erdölvorkommen, die etwa 8 vH des Eigenbedarfs decken, finden sich in der Negevüste und an der Mittelmeerküste in der Nähe von Askalon. Für 1956 wird erstmals eine Rohölförderung von 30 000 t angegeben.

Am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten sind 1956 das Verarbeitende Gewerbe (einschl. Bergbau) mit 20,5 vH, die Energiewirtschaft mit 1,7 vH und das Baugewerbe mit 6,1 vH beteiligt.

1956 sind 19 vH aller Erwerbspersonen im Bergbau und in der Verarbeitenden Industrie, 7,6 vH im Baugewerbe tätig.

Im Jahr 1952 wurde in Israel ein Industriezensus durchgeführt, aus dessen Ergebnissen die Zahl der Betriebe und Beschäftigten ersichtlich ist.

Betriebe und Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgrößenklasse mit ... Beschäftigten	Betriebe		Beschäftigte			
			insgesamt		Arbeiter	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1 - 9	18 485	91,1	43 294	42,9	17 844	28,6
10 u.mehr	1 817	8,9	57 629	57,1	44 445	71,4
Insgesamt	20 302	100	100 923	100	62 289	100

Die industrielle Entwicklung nahm nach der Staatsgründung Israels einen beachtlichen Aufschwung, der u.a. auf die von der Regierung zur Verfügung gestellten langfristigen Darlehen und auf das Gesetz zur Förderung der Investitionen aus dem Ausland zurückzuführen ist. Im industriellen Aufbau sind aber noch große Schwierigkeiten zu überwinden, da hohe Löhne und progressive soziale Leistungen sich auf die Lebenshaltungskosten und auf die Konkurrenzfähigkeit bei der Ausfuhr auswirken.

Als besondere Erscheinung in der Industrie Israels sind die bedeutenden Unternehmen der Arbeiter-Gewerkschaft, der sogenannten "Histradut" zu erwähnen, deren Mitgliederzahl nahezu ein Drittel der Gesamtbevölkerung beträgt. Die Unternehmen der Histradut werden aber nur zum Teil in genossenschaftlicher Form betrieben; in vielen Fällen arbeiten die Arbeiter zu gleichen Bedingungen wie in der Privatindustrie.

Die bedeutendsten Industriezentren sind Haifa und das Gebiet um Tel Aviv-Jaffa. Die chemische Industrie in Haifa stellt aus Rohphosphaten Düngemittel, Superphosphate und Ammoniumsulfat her. Gegenüber 1953 hat sich 1956 die Gewinnung von Rohphosphaten verfünffacht, die Produktion von Superphosphaten mehr als verdoppelt. Die erzeugten chemischen Düngemittel decken nicht nur den Eigenbedarf, sondern werden auch in steigendem Maße ausgeführt.

Die Erdölraffinerie in Haifa hat nach der Stilllegung der Erdölleitung Kirkuk - Haifa ihre Produktion durch Seetransporte und eigene Rohölförderung in geringem Umfang wieder aufnehmen können, ohne jedoch ihre Kapazität voll auszunutzen.

Zu den teilweise schon produzierenden oder im Aufbau befindlichen Industriezweigen zählen die Holz- und metallverarbeitende Industrie, die Textilindustrie (die mit einheimischer Baumwolle einen Teil ihres Rohmaterials decken kann), die elektrotechnische Industrie, der Maschinen- und Fahrzeugbau sowie die Reifenindustrie. Die Nahrungsmittelindustrie konzentriert sich auf die Konservierung und Verarbeitung von Obst und Oliven, die Erzeugung von Wein und Bier sowie das Mühlen-gewerbe.

Zur Verarbeitung der Bodenschätze wurde eine Anzahl neuer industrieller Anlagen geschaffen, wie in Timna eine moderne Kupferhütte zur Gewinnung von Kupfer aus den biblischen Kupferminen des Königs Salomon. Außerdem wird in Sodom die Pottasche des Toten Meeres verarbeitet.

Durch den Ausbau des elektrischen Netzes konnte die Stromerzeugung gesteigert werden, die 1956 mehr als das Doppelte von 1951 betrug. Die Turbinen der neuerichteten Kraftwerke wurden im Rahmen der Wiedergutmachungslieferungen aus der Bundesrepublik Deutschland bezogen.

Die Ausweitung der Produktion von Zement und Asbestzementplatten ist für die Bauwirtschaft von Bedeutung.

Unter den fertiggestellten Bauvorhaben haben die von öffentlicher Hand errichteten Wohngebäude den Vorrang gegenüber öffentlichen und gewerblichen Gebäuden, was nicht zuletzt auf den Zustrom von Einwanderern zurückzuführen sein dürfte. Die steigende Zahl der fertiggestellten Bauvorhaben erreicht 1951 ihren vorläufigen Höhepunkt. Von da an setzt ein Rückgang ein, der sich erst ab 1954 wieder in einer Erhöhung fortsetzt. Die Ausgaben für den Wohnungsbau steigen insbesondere seit 1954 beträchtlich an.

Außenhandel

Für den Außenhandel Israels ist trotz der sich ständig erhöhenden Ausfuhr ein dauernder Einfuhrüberschuß charakteristisch, der 1951 mit 603,1 Mill. I£ seinen bisherigen Höhepunkt erreicht, nach einem Rückgang im Jahr 1955 wieder ansteigt und sich im Jahr 1957 auf 480,6 Mill. I£ beläuft. 1957 betragen die Einfuhrwerte das Dreifache der Ausfuhrwerte.

Im Welthandel nimmt Israel 1956 in der Einfuhr die 45. (0,37 vH) und in der Ausfuhr die 70. Stelle (0,11 vH) ein. Zu den wichtigsten Außenhandelspartnern zählen die Vereinigten Staaten, Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland, was u.a. auf die Warenlieferungen im Rahmen der Wiedergutmachung zurückzuführen ist.

Im Gegensatz zu den übrigen Ländern des Nahen Ostens, die untereinander in engen Handelsbeziehungen stehen, hat Israel mit seinen Nachbarstaaten so gut wie keinen

Handelsverkehr, was auf die Spannungen mit den arabischen Staaten zurückzuführen ist.

Im Außenhandel nehmen 1957 folgende Länder eine hervorragende Stelle ein:

bei der Einfuhr

1. Vereinigte Staaten	mit 26,9 vH
2. Bundesrepublik Deutschland	mit 12,9 vH
3. Großbritannien und Nordirland	mit 10,3 vH
4. Italien	mit 3,5 vH

bei der Ausfuhr

1. Großbritannien und Nordirland	mit 20,5 vH
2. Vereinigte Staaten	mit 14,8 vH
3. Türkei	mit 6,8 vH
4. Belgien	mit 6,7 vH
7. Bundesrepublik Deutschland	mit 4,7 vH

Im Außenhandel stehen 1956 folgende Waren mit ihren Wertanteilen an der Spitze:

Einfuhr

1. Mineralische Brennstoffe	mit 11,5 vH
darunter:	
Erdöldestillationserzeugn.	mit 96,5 vH
2. Getreide und Getreiderzeugnisse	mit 10,1 vH
darunter:	
Weizen, Spelz u. Mengkorn	mit 71,6 vH
3. Maschinen, ausgen. elektrische	mit 9,1 vH
darunter:	
Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	mit 70,5 vH
4. Fahrzeuge	mit 6,4 vH

Ausfuhr

1. Obst, Südfrüchte, Nüsse, frisch	mit 38,9 vH
darunter:	
Apfelsinen, Mandarinen u. andere Zitrusfrüchte	mit 99,4 vH
2. Diamanten, geschnitten u. poliert	mit 23,8 vH
3. Kautschukerzeugnisse	mit 3,6 vH
darunter:	
Bereifungen	mit 99,0 vH

Die aufgeführten Waren zählten auch in den vergangenen Jahren zu den wichtigsten Import- und Exportgütern. Die Einfuhr ist durch den großen Bedarf der Industrie an Investitionsgütern bestimmt. Daneben spielt noch die Einfuhr von Rohstoffen, die im Lande bearbeitet und dann wieder ausgeführt werden - z.B. Diamanten - eine Rolle. Weiterhin sind die Nahrungsmittelimporte von Bedeutung, da wie erwähnt, die einheimische Landwirtschaft den Bedarf nicht decken kann. Mehr als ein Drittel der Ausfuhren konzentrieren sich auf Südfrüchte. Besonders spielt noch die Ausfuhr an geschnittenen und geschliffenen Diamanten eine Rolle; die übrige Ausfuhr verteilt sich auf eine Vielzahl einzelner Waren.

Der deutsch-israelische Außenhandel ist durch einen beachtlichen Ausfuhrüberschuß der Bundesrepublik Deutschland gekennzeichnet, der weitgehend auf den Warenlieferungen im Rahmen des Abkommens über die Wiedergutmachung vom 10. 9. 1952 beruht. Die Wiedergutmachungslieferungen, die 1955 rd. 98 vH der Gesamtausfuhr betragen sollen, gehen in den folgenden Jahren auf 85 bis 90 vH zurück. Es ist zu erwarten, daß die Handelsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Israel auch nach Beendigung des Abkommens bestehen bleiben,

ja sich sogar noch erweitern, zumal sich das Ein- und Ausfuhrvolumen der Bundesrepublik Deutschland - trotz rückläufiger Wiedergutmachungslieferungen - von Jahr zu Jahr erhöht. 1956 erreicht die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland das Elfeinhalbfache der Einfuhr. Das Volumen der Ein- und Ausfuhr hat sich von Jahr zu Jahr ständig erweitert.

Die wichtigsten Waren im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Israel sind 1957:

bei der Einfuhr

1. Obst und Gemüse	mit 66,8 vH
darunter:	
Apfelsinen, Mandarinen u. andere Zitrusfrüchte	mit 93,4 vH
2. Erze und Metallabfälle	mit 24,3 vH
darunter:	
Eisen- und Stahlschrott	mit 96,5 vH

bei der Ausfuhr

1. Fahrzeuge	mit 32,9 vH
darunter:	
Wasserfahrzeuge	mit 93,0 vH
2. Unedle Metalle	mit 22,8 vH
darunter:	
Eisen und Stahl	mit 92,5 vH
3. Maschinen ausgen. elektrische	mit 17,3 vH
darunter:	
Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	mit 68,5 vH
4. Elektrische Maschinen und Geräte	mit 8,1 vH
darunter:	
Elektr. Generatoren u. Motoren	mit 51,7 vH

Verkehr

Verkehr und Nachrichtenübermittlung sind 1956 mit 7,7 vH am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten beteiligt. Von den Erwerbspersonen insgesamt entfallen 1956 auf Verkehr und Nachrichtenwesen 5,8 vH.

Die Bedeutung des Verkehrs für die Wirtschaftsentwicklung geht aus den verschiedenen Verkehrsprojekten, besonders für die industrielle Erschließung, hervor.

Eisenbahnverkehr

Die Gesamtlänge des Eisenbahnnetzes beträgt 1957 633 km, wovon 430 km auf Normalspur entfallen. Gegenüber 1950 wurde 1957 das Hauptstreckennetz um 60,4 vH, das Netz der Nebenstrecken um 101 vH erweitert. Die wichtigste Verbindung stellt die Linie Haifa - Beerseba dar, durch die die Negev-Wüste dem Eisenbahnverkehr erschlossen wird, was insbesondere für den Transport der Mineralien nach dem Norden von Bedeutung ist. Die Eisenbahnlinie soll über Beerseba hinaus fortgeführt werden; die Strecke Beerseba - Dimona befindet sich im Bau. Über den Bestand an rollendem Material liegen keine Angaben vor, es sind lediglich Zahlen über Verkehrsleistungen vorhanden. Die Zunahme im Eisenbahnverkehr ist aus den steigenden Zahlen der Personen- und Nettotonnenkilometer ersichtlich. Insbesondere hat sich der Personenverkehr beträchtlich erweitert. Gegenüber 1950 weist der Personenverkehr 1956 mit 373,2 vH eine stärkere Erhöhung als der Güterverkehr auf, dessen Leistungen um 128,8 vH gestiegen sind.

Straßenverkehr

Seit der Gründung des Staates Israel ist auch das Straßennetz erweitert worden, das 1956 2 216 km be-

trägt (nur asphaltierte Straßen). In diesem Zusammenhang ist die 1957 fertiggestellte Straße von Eilat nach Beerseba (237 km) zu erwähnen, auf der die im Hafen von Eilat (Rotes Meer) gelöschten Güter über Land nach Haifa transportiert werden. Der Bestand an Kraftfahrzeugen weist in den letzten Jahren beachtliche Zunahmen auf.

Schifffahrt

Der wichtigste Hafen an der Mittelmeerküste ist Haifa, gefolgt von Tel Aviv-Jaffa. Durch den immer mehr an Bedeutung gewinnenden Hafen Eilat am Golf von Akaba hat Israel Zugang zum Roten Meer. Da der Außenhandel sich über See abwickelt, wird dem Ausbau der Häfen große Bedeutung beigemessen. Der Bestand der Handelsflotte konnte insbesondere durch die Wiedergutmachungslieferungen der Bundesrepublik Deutschland erweitert werden. Er beträgt 1957 135 700 BRT. Im Seeverkehr (ohne Erdöltransporte) werden doppelt soviel Güter gelöscht als geladen.

Luftverkehr

Der am besten ausgebaute Flughafen Lydda wird von vielen internationalen Fluglinien angeflogen. Kleinere Flugplätze befinden sich in Haifa, Tel Aviv, Eilat und Ober-Galiläa. Der Inlandluftverkehr wird von der staatlichen Fluggesellschaft "Arkia" wahrgenommen, die auch auf Auslandsrouten eingesetzt ist. Im zivilen Luftverkehr hat sich der Personenverkehr stärker erhöht als der Güterverkehr.

Fremdenverkehr

An der Erweiterung des Fremdenverkehrs ist Israel wegen der eingehenden Devisen sehr interessiert. Der Bau von Hotels wird durch Darlehen gefördert, was sich auf die Bettenzahl auswirkt, die in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Die größte Zahl der angekommenen Fremden ist mit über 48 000 im Jahr 1955 zu verzeichnen, wobei die Vereinigten Staaten das größte Kontingent stellen.

Geld und Kredit

Währungseinheit ist das Israelische Pfund (İ£), das in 1 000 Prutot eingeteilt wird und eine am 13. 3. 1957 vereinbarte Goldparität von 0,493706 g Feingold je İ£ besitzt. Das Geldvolumen nimmt stetig zu. Gegenüber 1948 hat sich der Bargeldumlauf 1957 mit 388,2 vH stärker erhöht als die Bankeinlagen, die um 349,7 vH zugenommen haben. Die Gold- und Devisenbestände haben sich bis 1952 ständig vermindert, steigen dann leicht an, haben aber 1956 noch nicht wieder ihren Stand von 1948 erreicht.

Preise

Im Vergleich zur Vorkriegszeit hat sich das Preisniveau im Großhandel stärker erhöht als im Einzelhandel. Die Preissteigerungen setzen sich stetig fort, so daß sowohl der Index der Großhandelspreise als auch der Preisindex für die Lebenshaltung 1957 ihren bisherigen Höhepunkt erreichen. Beim Index der Großhandelspreise weist die Gruppe Brennstoffe und Verschiedenes die stärkste Erhöhung auf und liegt 1957 um 42,5 vH über dem Stand des Gesamtindex. Der Preisindex für die Le-

benshaltung ist zwar auch stetig, aber weniger stark gestiegen als der Index der Großhandelspreise. Die Indexgruppen Bekleidung und Schuhwerk, Bildung und Unterhaltung, Ernährung und Verschiedenes sind an der Steigerung am stärksten beteiligt. Preisrückgänge sind weder bei den Groß- noch bei den Einzelhandelspreisen eingetreten.

Sozialprodukt

Das nominale, d. h. zu jeweiligen Preisen bewertete Bruttosozialprodukt Israels war 1956 mit 2,5 Mrd. İ£ mehr als fünfmal so groß wie 1950. Hinter diesem nominalen Wachstum steht zwar in erster Linie die gleichzeitige, erhebliche Erhöhung des Preisniveaus, jedoch wuchs auch das reale, d. h. zu festen Preisen (des Jahres 1952) bewertete Bruttosozialprodukt von 1950 bis 1954 (für spätere Jahre liegen keine Angaben vor) beträchtlich, nämlich um zwei Drittel. Je Einwohner gerechnet war die reale Sozialproduktszunahme geringer, weil die Einwohnerzahl Israels in den vier Jahren um 35 vH stieg; immerhin war das reale Bruttosozialprodukt 1954 auch je Einwohner um ein Fünftel größer als 1950.

Für die Jahre von 1952 an zeigt die Entstehungsrechnung die Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum (nominalen) Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten. Das Verhältnis dieser Beträge zueinander änderte sich im betrachteten Zeitraum nicht wesentlich. 12 bis 13 vH des Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten entstanden in der Landwirtschaft und zwischen 28 und 30 vH in den Bereichen des produzierenden Gewerbes. Über die Hälfte des Inlandsprodukts wurde also von den übrigen Bereichen, d. h. von den Dienstleistungsbereichen im weitesten Sinne erbracht. Den besonderen Verhältnissen Israels entsprechend war dabei der Anteil des Bereichs "Öffentliche Verwaltung und Verteidigung" sehr hoch; am größten war er 1953 mit über 21 vH des Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten.

Von den Ergebnissen der Verteilungsrechnung sei erwähnt, daß der Anteil des Einkommens aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen 1956 etwas über 59 vH ausmachte; in den Jahren davor war er etwas größer.

Die Verwendungsrechnung ist dadurch gekennzeichnet, daß in allen Jahren die Einfuhr von Gütern und Diensten erheblich größer war als die Ausfuhr. Der nominale Überschuß der Einfuhr über die Ausfuhr, d. h. der (negative) Außenbeitrag, lag von 1950 bis 1956 zwischen einem Viertel und einem Fünftel des Bruttosozialprodukts. Bei Bewertung zu Preisen des Jahres 1952 war der Außenbeitrag - der zu einem erheblichen Teil durch unentgeltliche Übertragungen aus dem Ausland ermöglicht wurde (vgl. die folgenden Ausführungen über die Zahlungsbilanz) - 1950 und 1951 im Verhältnis zum Sozialprodukt noch wesentlich höher. Der Unterschied hängt teilweise damit zusammen, daß sich die "Terms of Trade" für Israel von 1950 bis 1952 merklich verschlechtert haben. Der große Außenbeitrag ermöglichte es, daß - trotz erheblicher Investitionen - von privaten Haushalten und vom Staat Güter und Dienste in einem Umfang verbraucht werden konnten, der ungefähr der Höhe des Bruttosozialprodukts entsprach. Allein

der private Verbrauch erreichte 1953 81 vH des Brutto-sozialprodukts. Der Anteil der Investitionen in der Landwirtschaft und in den Bereichen des produzierenden Gewerbes machte 1954 die Hälfte aller Investitionen aus, 1950 dagegen noch nicht einmal ein Drittel.

Zahlungsbilanz

Das Charakteristikum der Zahlungsbilanz ist die außerordentlich große Differenz zwischen Ein- und Ausfuhr. Obwohl sich die Warenausfuhr von 36 Mill. US-\$ im Jahr 1950 auf 107 Mill. US-\$ im Jahr 1956 verdreifachte, machte sie auch damit erst 30 vH der Wareneinfuhr aus.

Zeit	Einfuhr (cif-Werte)	Ausfuhr	Ausfuhr in vH der Einfuhr
1950	297	36	12,1
1951	372	45	12,1
1952	323	45	13,9
1953	282	57	20,2
1954	293	88	30,0
1955	333	89	26,7
1956	363	107	29,5

Der Einfuhrüberschuß in der Handelsbilanz betrug also 1956 256 Mill. US-\$. Er ist weitgehend auf die umfangreichen Einfuhren von Investitionsgütern zurückzuführen, die hauptsächlich durch die unentgeltlichen Übertragungen aus dem Ausland finanziert wurden. Bei den Dienstleistungen liegen die Dinge nicht ganz so extrem. Hier wurden in den Jahren 1952 bis 1955 regel-

mäßig nahezu 60 vH der Einfuhren durch die Ausfuhren gedeckt, jedoch hat sich 1956 das Verhältnis durch die steigenden Regierungsausgaben verschlechtert. Das Defizit der Leistungsbilanz insgesamt erreichte 1951 mit rd. 350 Mill. US-\$ seinen ersten Höhepunkt. Es konnte in den folgenden 3 Jahren bis auf 236 Mill. abgebaut werden. Die Ausdehnung der Wareneinfuhr, die bereits 1955 begann, sowie die sprunghafte Zunahme der Regierungsausgaben, führten jedoch zu einem erneuten Anstieg auf 360 Mill. US-\$ im Jahr 1956.

Ermöglicht wurden die großen Einfuhrüberschüsse in erster Linie durch unentgeltliche Übertragungen (in Mill. US-\$):

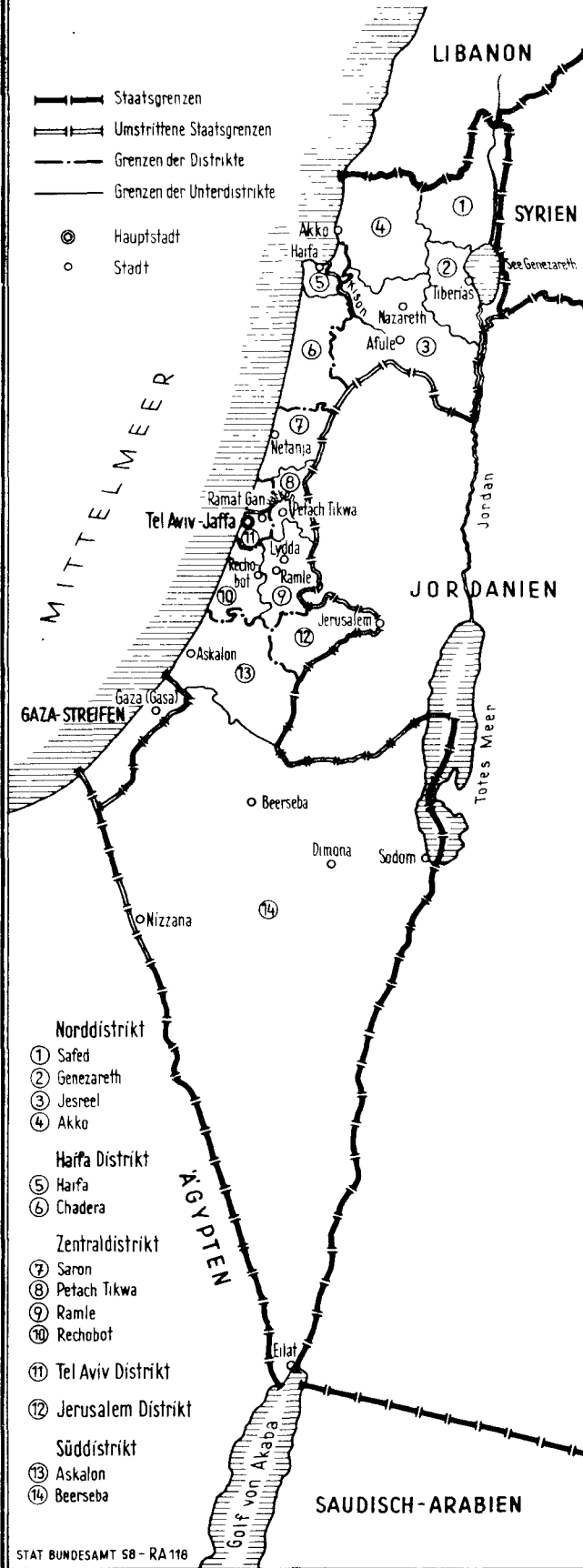
Zeit	Private Über- tra- gun- gen netto	Wirt- schafts- hilfe der US-Regie- rung	Wieder- gut- machungs- zahlungen d. dtsh. Bundes- regierung	Ins- gesamt
1950	114	-	-	114
1951	118	14	-	132
1952	105	86	-	191
1953	85	47	41	173
1954	133	39	90	263
1955	83	21	106	210
1956	123	7	113	243

Ferner gelang es der Regierung, in beträchtlichem Umfang langfristige Kredite im Ausland aufzunehmen, vor allem in den Vereinigten Staaten. Der Zustrom privaten Kapitals (netto) blieb daneben relativ gering.

ISRAEL

VERWALTUNGSEINTEILUNG NACH DISTRIKTEN UND UNTERDISTRIKTEN

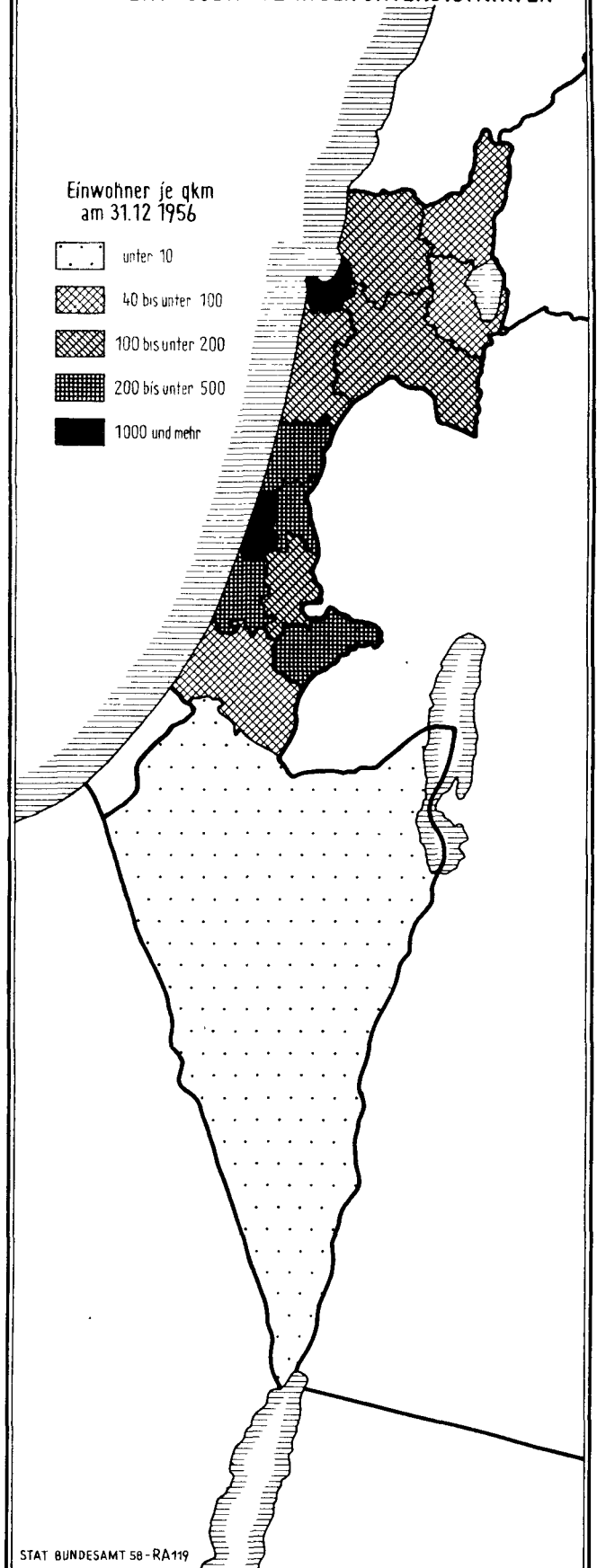
- Staatsgrenzen
- Umstrittene Staatsgrenzen
- - - Grenzen der Distrikte
- Grenzen der Unterdistrikte
- Hauptstadt
- Stadt



BEVÖLKERUNGSDICHTE IN DEN UNTERDISTRIKTEN

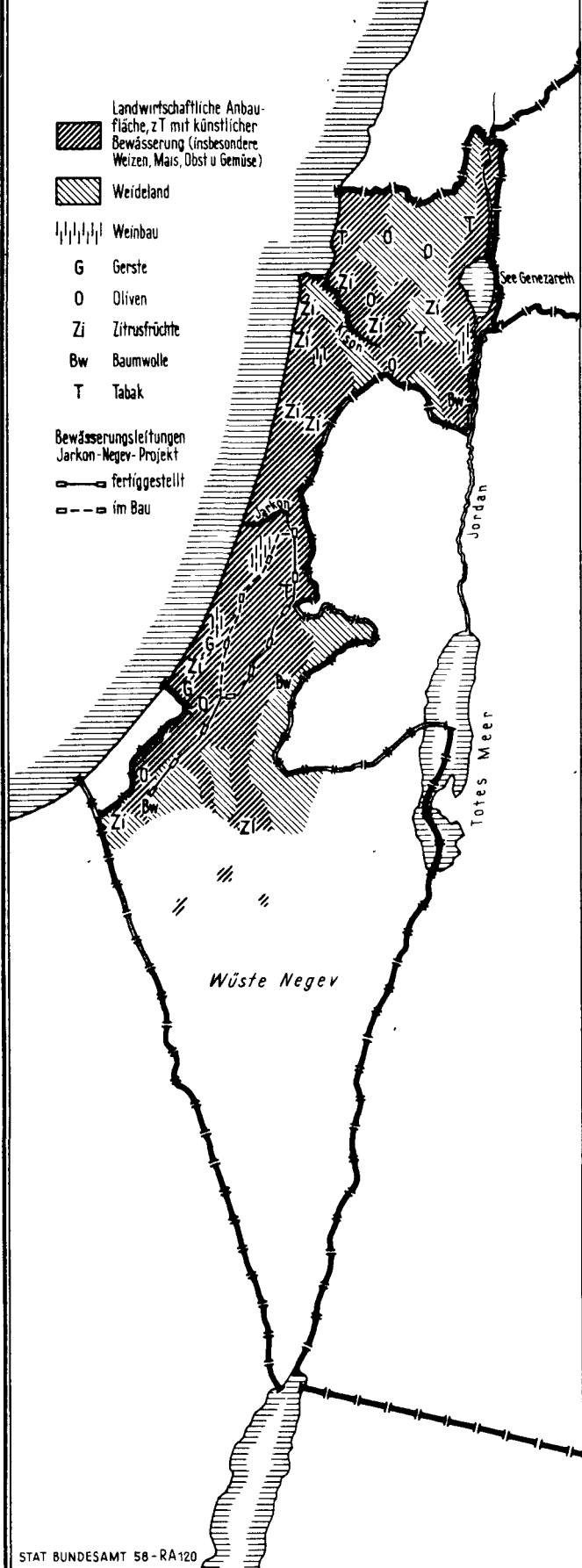
Einwohner je qkm
am 31.12.1956

- unter 10
- ▨ 40 bis unter 100
- ▩ 100 bis unter 200
- ▤ 200 bis unter 500
- 1000 und mehr

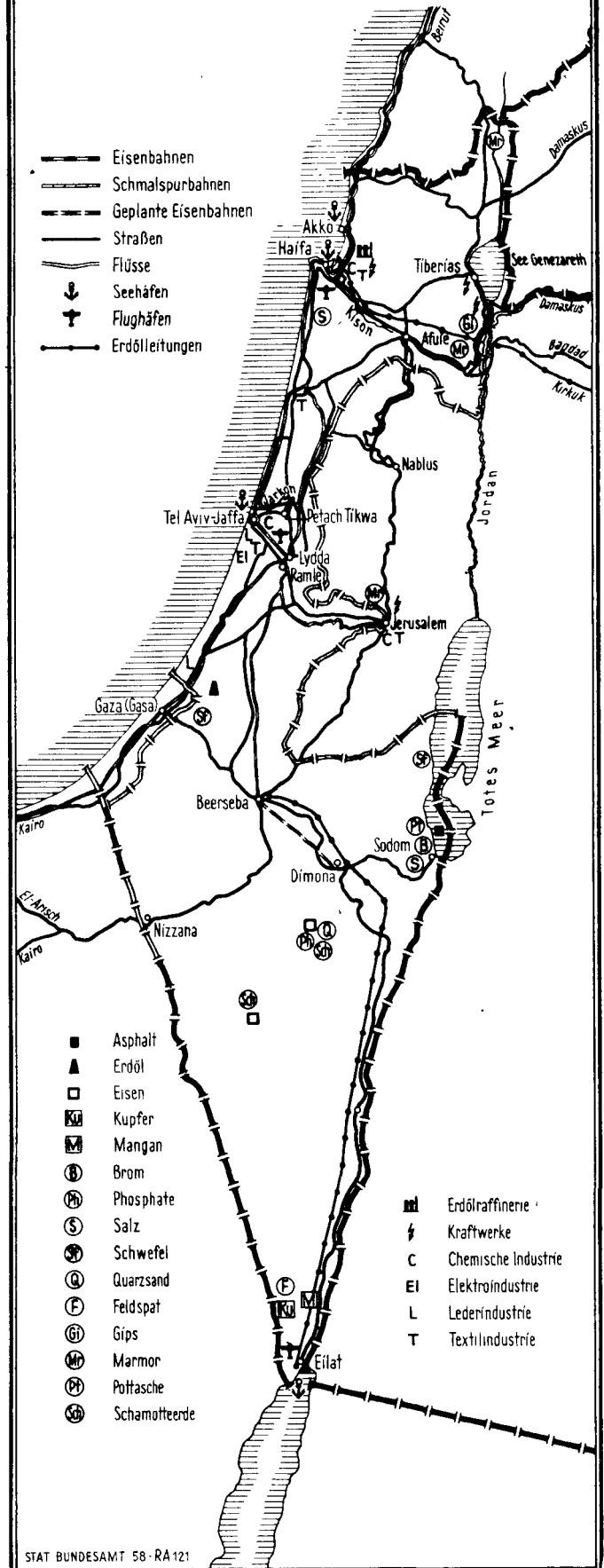


ISRAEL

LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT



VERKEHRSWEGE, BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE



Gebiet und Bevölkerung

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte

Distrikt Unterdistrikt	Fläche ¹⁾	Wohnbevölkerung										Einwohner je qkm
		8. 11. 1948 ²⁾		31. 12. 1951 ³⁾		31. 12. 1954 ³⁾		31. 12. 1955 ³⁾		31. 12. 1956 ³⁾		31. 12. 1956
	31. 12. 1956	ins- gesamt	Juden	ins- gesamt	Juden	ins- gesamt	Juden	ins- gesamt	Juden	ins- gesamt	Juden	ins- gesamt
	qkm	Anzahl										
Norddistrikt	3 447	146 870	60 501	261 823	148 074	285 672	158 935	302 245	170 576	320 760	183 294	93
Safed	720	9 814	8 910	26 151	24 210	29 204	27 080	35 775	31 246	40 268	35 806	56
Genesareth	494	17 746	14 436	35 511	30 381	37 745	32 027	38 512	32 461	39 401	33 042	80
Jesreel	1 339	66 534	31 186	117 374	62 645	124 483	64 701	128 872	69 238	139 766	74 268	102
Akko	894	52 785	5 969	82 787	30 838	94 240	35 127	99 086	37 631	104 325	40 178	117
Haifa Distrikt	704	150 481	140 605	283 830	265 521	285 363	265 092	290 813	269 968	297 211	276 211	422
Haifa	129	113 372	109 296	204 532	197 182	211 821	204 321	217 427	209 927	222 992	215 992	1 729
Chadera	575	37 109	31 309	79 298	68 339	73 542	60 771	73 386	60 041	74 184	60 219	129
Zentraldistrikt	1 388	108 964	106 348	321 014	301 814	358 100	337 008	365 736	343 169	378 918	354 905	273
Saron	365	26 509	26 509	78 395	65 240	87 694	73 298	90 804	75 453	94 663	78 715	259
Petach Tikwa	258	45 607	45 607	104 688	101 677	115 800	112 292	117 413	114 047	119 146	115 631	462
Ramle	430	5 469	2 870	60 448	57 414	69 213	66 025	70 728	66 878	74 025	69 475	172
Rechobot	335	31 379	31 362	77 483	77 483	85 393	85 393	86 791	86 791	91 084	91 084	272
Tel Aviv Distrikt	165	305 827	302 050	493 605	488 108	549 198	542 698	571 632	565 132	591 796	585 796	3 587
Jerusalem Distrikt	490	85 665	84 090	153 624	150 446	157 779	154 054	162 217	158 742	167 571	164 580	342
Suddistrikt	14 024	19 384	5 967	63 929	50 429	81 722	68 222	96 432	82 932	116 169	102 669	8
Askalon	1 070	.	3 696	27 568	27 568	35 092	35 092	42 065	42 065	49 637	49 637	46
Beerseba	12 954	.	2 271	36 361	22 861	46 630	33 130	54 367	40 867	66 532	53 032	5
Ohne Angaben	-	17 117	17 117	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Israel	20 218	834 317	716 678	1 577 825	1 404 392	1 717 834	1 526 009	1 789 075	1 590 519	1 872 390	1 667 455	93

1) Ohne Binnengewässer innerhalb der israelischen Staatsgrenzen mit 456 qkm.- 2) Der jüdische Anteil beruht auf dem Zahlungsergebnis vom 8. 11. 1948, während die übrige Wohnbevölkerung geschätzt wurde.- 3) Fortschreibung.

Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	8. 11. 1948 ₁₎						31. 12. 1956 ₂₎							
	Gemeinden		Wohnbevölkerung				Gemeinden		Wohnbevölkerung					
			insgesamt		Juden				insgesamt		Juden			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
weniger als 100	147	39,9	4 238	0,5	15 279	2,1	99	11,0	3 448	0,2	3 163	0,2		
100 - 200			12 299	1,5			117	13,0	17 803	1,0	16 688	1,0		
200 - 500			52 625	6,3			46 847	6,5	410	45,4	134 149	7,2	127 246	7,6
500 - 1 000			32 233	7,9			24 207	3,4	132	14,6	83 232	4,4	73 634	4,4
1 000 - 2 000	23	6,2	57 548	6,9	32 853	4,6	50	5,5	71 183	3,8	30 409	1,8		
2 000 - 5 000	8	2,2	53 257	6,4	22 868	3,2	49	5,4	153 661	8,2	94 065	5,6		
5 000 - 10 000	8	2,2	66 714	8,0	60 966	8,5	18	2,0	135 730	7,2	117 150	7,0		
10 000 - 20 000	4	1,1	79 114	9,5	49 121	6,9	11	1,2	157 100	8,4	155 100	9,3		
20 000 - 50 000	1	0,3	21 580	2,6	21 580	3,0	13	1,4	349 150	18,6	318 850	19,1		
50 000 und mehr	3	0,8	421 665	50,5	413 104	57,6	4	0,4	745 590	39,8	731 150	43,8		
zusammen	368	100	818 405 ^{a)}	98,1	686 825	95,8	903	100	1 851 046	98,9	1 667 455	100		
Übrige Bevölkerung ³⁾	-	-	15 912	1,9	29 853 ^{b)}	4,2	-	-	21 344	1,1	-	-		
Insgesamt	368	100	834 317	100	716 678	100	903	100	1 872 390	100	1 667 455	100		

1) Volkszählung.- 2) Fortschreibung.- 3) Nomadisierende Beduinen.

a) Einschl. 17 132 Bewohner ohne nähere Angabe.- b) Bewohner gemeindefreier Gebiete.

Bevölkerung der Städte mit mehr als 15 000 Einwohnern

Stadt	Wohnbevölkerung			Stadt	Wohnbevölkerung		
	8. 11. 1948 ¹⁾	31. 12. 1955 ²⁾	31. 12. 1956 ²⁾		8. 11. 1948 ¹⁾	31. 12. 1955 ²⁾	31. 12. 1956 ²⁾
Tel Aviv-Jaffa	248 261	363 500	370 000	Nazareth	16 994	22 000	23 000
Haifa	97 544	158 000	160 000	Ramle	1 547	21 450	22 950
Jerusalem	83 984	146 000	149 440	Rischon Lezion	10 445	21 500	22 300
Ramat Gan	17 182	58 000	65 150	Herzlija	5 291	21 000	21 000
Petach Tikwa	21 589	37 500	46 000	Gibatajjim	9 635	19 500	20 350
Netanja	11 589	31 000	33 100	Akko	4 016	18 800	20 200
Cholon	9 568	30 500	32 200	Askalon	-	16 000	19 200
Bne Brak	8 834	27 500	30 000	Lydda	1 056	17 700	18 250
Rechobot	12 542	26 000	29 500	Tiberias	5 566	16 800	17 400
Beerseba	-	20 500	25 550	Kfar Saba	5 520	16 000	16 100
Chadera	11 819	22 500	23 000	Bat Jam	2 331	15 500	16 000

1) Volkszählungsergebnis.- 2) Fortschreibung.

Gebiet und Bevölkerung

Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht am 31. Dezember 1956 *

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Insgesamt				männlich				weiblich			
	Juden	vH	Sonstige	vH	Juden	vH	Sonstige	vH	Juden	vH	Sonstige	vH
0 - 5	220 171	13,2	38 237	18,7	113 297	13,4	20 179	19,2	106 874	13,0	18 058	18,1
5 - 10	203 914	12,2	27 900	13,6	104 953	12,4	14 600	13,9	98 961	12,1	13 300	13,3
10 - 15	147 664	8,9	27 770	13,6	75 803	9,0	14 415	13,7	71 861	8,8	13 355	13,4
15 - 20	121 295	7,3	20 781	10,1	62 787	7,4	11 435	10,9	58 508	7,1	9 346	9,4
20 - 25	130 321	7,8	17 735	8,7	67 148	7,9	9 025	8,6	63 173	7,7	8 710	8,7
25 - 30	120 850	7,2	14 029	6,8	60 178	7,1	7 063	6,7	60 672	7,4	6 966	7,0
30 - 35	123 804	7,4	11 139	5,4	60 764	7,2	5 487	5,2	63 040	7,7	5 652	5,7
35 - 40	102 777	6,2	8 255	4,0	52 508	6,2	3 855	3,7	50 269	6,1	4 400	4,4
40 - 45	110 629	6,6	6 907	3,4	52 481	6,2	3 365	3,2	58 148	7,1	3 542	3,6
45 - 50	110 987	6,7	7 569	3,7	57 182	6,8	3 421	3,3	53 805	6,6	4 148	4,2
50 - 55	85 904	5,2	5 418	2,6	45 644	5,4	2 903	2,8	40 260	4,9	2 515	2,5
55 - 60	68 413	4,1	5 911	2,9	35 096	4,1	2 836	2,7	33 317	4,1	3 075	3,1
60 - 65	44 616	2,7	2 919	1,4	23 119	2,7	1 685	1,6	21 497	2,6	1 234	1,2
65 - 70	33 353	2,0	3 937	1,9	15 720	1,9	1 797	1,7	17 633	2,1	2 140	2,1
70 - 75	21 527	1,3	2 102	1,0	9 857	1,2	1 197	1,1	11 670	1,4	905	0,9
75 und mehr und unbekannt	21 230	1,3	4 326	2,1	9 729	1,1	1 908	1,8	11 501	1,4	2 418	2,4
Insgesamt	1 667 455	100	204 935	100	846 266	100	105 171	100	821 189	100	99 764	100
0 - 15	571 749	34,3	93 907	45,8	294 053	34,7	49 194	46,8	277 696	33,8	44 713	44,8
15 - 65	1 019 596	61,1	100 663	49,1	516 907	61,1	51 075	48,6	502 689	61,2	49 588	49,7
65 und mehr und unbekannt	76 110	4,6	10 365	5,1	35 306	4,2	4 902	4,7	40 804	5,0	5 463	5,5

* Fortgeschriebene Wohnbevölkerung.

Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand am 8. November 1948*

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Familienstand	Bevölkerung					
		Insgesamt		männlich		weiblich	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
0 - 15	ledig	204 806	28,6	105 476	28,5	99 330	28,7
	verheiratet	137	0,0	31	0,0	106	0,0
	verwitwet	14	0,0	2	0,0	12	0,0
	geschieden	2	0,0	-	-	2	0,0
	unbekannt	-	-	-	-	-	-
	zusammen	204 959	28,6	105 509	28,5	99 450	28,7
15 - 65	ledig	137 440	19,2	67 207	23,6	50 233	14,5
	verheiratet	318 052	44,4	156 425	42,2	161 627	46,7
	verwitwet	18 292	2,6	3 636	1,0	14 656	4,2
	geschieden	6 060	0,8	2 230	0,6	3 830	1,1
	unbekannt	1 577	0,2	721	0,2	856	0,2
	zusammen	481 421	67,2	250 219	67,6	231 202	66,7
65 und mehr und unbekannt	ledig	1 226	0,2	684	0,2	542	0,2
	verheiratet	16 194	2,3	10 831	2,9	5 363	1,5
	verwitwet	12 251	1,7	2 735	0,7	9 516	2,7
	geschieden	218	0,0	111	0,0	107	0,0
	unbekannt	409	0,1	184	0,0	225	0,1
	zusammen	30 298	4,2	14 545	3,9	15 753	4,5
Insgesamt	ledig	343 472	47,9	193 367	52,2	150 105	43,3
	verheiratet	334 383	46,7	167 287	45,2	167 096	48,2
	verwitwet	30 557	4,3	6 373	1,7	24 184	7,0
	geschieden	6 280	0,9	2 341	0,6	3 939	1,1
	unbekannt	1 986	0,3	905	0,2	1 081	0,3
	Insgesamt	716 678	100	370 273	100	346 405	100

* Nur jüdische Wohnbevölkerung; Volkszählungsergebnis.

Gebiet und Bevölkerung **Bevölkerung nach dem Geburtsland ***

Geburtsland	Wohnbevölkerung											
	8. 11. 1948 ¹⁾				31. 12. 1951 ²⁾				31. 12. 1955 ²⁾			
	ins-gesamt	vH	männlich	vH	ins-gesamt	vH	männlich	vH	ins-gesamt	vH	männlich	vH
Israel	253 414	35,4	128 848	34,8	353 220	25,2	180 253	25,2	509 979	32,1	260 790	32,2
Ausland insgesamt	462 567	64,5	241 103	65,1	1 051 172	74,8	534 162	74,8	1 080 540	67,9	546 723	67,7
davon:												
Polen	160 968	22,5	84 755	22,9	243 535	17,3	126 910	17,8	231 992	14,6	120 329	14,9
Rumänien	56 167	7,8	28 969	7,8	158 335	11,3	75 012	10,5	153 221	9,6	72 257	8,9
Irak	9 002	1,3	4 601	1,2	131 984	9,4	67 631	9,5	131 089	8,2	67 182	8,3
Marokko, Algerien, Tunesien	5 331	0,7	3 421	0,9	44 808	3,2	25 396	3,6	95 139	6,0	51 011	6,3
Jemen und Aden	16 202	2,3	8 337	2,3	63 930	4,6	31 586	4,4	63 586	4,0	31 334	3,9
Bundesrepublik Deutschland und Österreich 3)	54 159	7,6	28 202	7,6	60 081	4,3	30 968	4,3	55 489	3,5	28 505	3,5
Sowjetunion	53 601	7,5	26 434	7,1	57 725	4,1	28 181	3,9	54 428	3,4	26 431	3,3
Türkei	10 652	1,5	5 425	1,5	41 605	3,0	20 745	2,9	38 846	2,4	19 258	2,4
Libyen	1 250	0,2	727	0,2	31 779	2,3	15 710	2,2	32 853	2,1	16 220	2,0
Tschechoslowakei	17 270	2,4	9 672	2,6	33 925	2,4	17 881	2,5	31 719	2,0	16 616	2,1
Iran	3 916	0,5	2 102	0,6	25 513	1,8	13 651	1,9	29 100	1,8	15 315	1,9
Ägypten	4 629	0,6	2 341	0,6	20 358	1,4	10 767	1,5	23 632	1,5	12 281	1,5
Ungarn	13 616	1,9	7 437	2,0	24 664	1,8	13 041	1,8	23 605	1,5	12 311	1,5
Griechenland	9 166	1,3	4 745	1,3	10 877	0,8	5 656	0,8	10 647	0,7	5 506	0,7
Jugoslawien	2 401	0,3	1 159	0,3	9 611	0,7	4 626	0,6	8 841	0,6	4 176	0,5
Übrige Länder und ohne Angabe	44 237	6,2	22 776	6,2	92 442	6,6	46 401	6,5	96 353	6,1	47 991	5,9
Insgesamt	716 678	100	370 273	100	1 404 392	100	714 415	100	1 590 519	100	807 513	100

* Nur jüdische Bevölkerung.

1) Volkszählungsergebnis.- 2) Schätzung.- 3) In Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland ist nicht festzustellen, ob die Sowjetische Besatzungszone in den Angaben mitenthalten ist.

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Zeit	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene				Tot-geborene	Geburtenüberschuß	
	ins-gesamt	Juden	ins-gesamt ¹⁾	Juden	ins-gesamt ¹⁾	Juden	im 1. Lebensjahr		Juden	ins-gesamt ¹⁾	Juden
							ins-gesamt ¹⁾	Juden			
	Anzahl										
1948	.	7 291	.	17 678	.	4 505 ^{a)}	.	641	262	.	13 173
1949	12 337	12 076	30 428	26 985	7 237 ^{a)}	6 160 ^{a)}	1 569	1 358	502	23 191	20 825
1950	.	16 039	43 431	36 359	8 700	7 148	2 053	1 657	629	34 731	29 211
1951	16 349	15 556	50 547	43 249	9 866	8 487	2 060	1 704	649	40 681	34 762
1952	17 598	16 154	52 556	45 131	11 666	9 785	2 267	1 763	707	40 890	35 346
1953	15 329	14 037	52 552	44 364	10 916	9 277	2 083	1 591	680	41 636	35 087
1954	14 515	13 257	48 951	41 046	11 328	9 635	1 901	1 417	581	37 623	31 411
1955	14 742	13 530	50 686	42 339	10 532	8 969	1 891	1 369	577	40 154	33 370
1956	15 102	13 728	52 287	43 411	12 025	10 276	2 105	1 559	610	40 262	33 135
1957	15 921	14 466	53 973	44 813	12 505	10 647	2 061	1 492	...	41 468	34 166
Zeit	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung ²⁾					auf 1 000 Lebendgeborene		auf 1 000 Geborene	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung		
1948	.	10,9	.	26,3	.	6,7 ^{a)}	.	36,3	14,8	.	19,6 ^{a)}
1949	11,8	13,4	29,1	30,0	6,9	6,8 ^{a)}	51,5	51,7	18,6	22,2	23,1 ^{a)}
1950	.	14,5	34,3	33,0	6,9	6,5	47,3	46,2	17,3	27,4	26,5
1951	11,4	11,8	33,8	32,7	6,6	6,4	40,8	39,2	15,0	27,2	26,3
1952	11,1	11,3	33,0	31,6	7,3	6,8	43,1	38,7	15,7	25,5	24,7
1953	9,4	9,6	32,1	30,2	6,7	6,3	39,6	35,7	15,3	25,2	23,9
1954	8,7	8,8	29,2	27,4	6,8	6,4	39,8	34,1	14,2	22,3	20,9
1955	8,3	8,7	29,2	27,2	6,1	5,8	37,3	32,4	13,6	22,9	21,5
1956	8,3	8,4	28,6	26,7	6,6	6,3	40,3	35,6	14,1	22,0	20,4
1957	8,3	8,4	28,2	26,1	6,5	6,2	38,2	33,3	...	21,5	20,0

1) Ohne Beduinenstämme in der Wüste Negev. Die Angaben für den nichtjüdischen Bevölkerungsteil - insbesondere Gestorbene - sind unvollständig.- 2) Eheschließungen ohne Beduinenstämme.
a) Ohne Kriegstote.

Gebiet und Bevölkerung

Mittlere Lebenserwartung nach der Sterbetafel 1956 *

Vollendetes Alter in Jahren	mannlich	weiblich	Vollendetes Alter in Jahren	mannlich	weiblich	Vollendetes Alter in Jahren	mannlich	weiblich
0	68,3	71,7	25	48,0	49,7	50	24,8	26,3
5	66,4	69,1	30	43,4	44,9	55	20,7	22,0
10	61,5	64,2	35	38,8	40,1	60	17,0	18,1
15	56,7	59,3	40	33,9	35,4	65	13,6	14,3
20	52,3	54,5	45	29,3	30,8	70	10,6	11,1
						75	8,3	8,5

* Nur jüdische Bevölkerung.

Ein- und Auswanderung nach wichtigen Herkunfts- bzw. Zielländern *

Zeit	Insgesamt	darunter nach wichtigen Herkunfts- bzw. Zielländern								
		Bundes- republik Deutsch- land, ¹⁾	Polen	Rumanien	Turkei	Ungarn und Tschecho- slowakei	Argen- tinien	Irak	Tunesien, Algerien, Marokko und Tanger	Vereinigte Staaten
Einwanderung										
1949	239 576	5 333	47 343	13 596	26 295	21 533	.	1 709	17 924	.
1950	170 249	932	26 499	46 178	2 439	3 353	.	32 453	9 567	407
1951	178 095	463	3 505	40 208	1 198	1 568	.	89 088	11 369	215
1952	24 369	236	777	3 670	433	339	.	1 104	7 598	162
1953	11 326	129	303	94	273	272	427	375	3 667	202
1954	18 370	67	148	70	151	106	398	484	11 117	294
1955	37 478	113	280	253	317	349	363	149	31 827	321
1956	56 234	47	...	...	1 704	...	505	...	44 027	187
1957	71 130	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Auswanderung ²⁾										
1949	3 187	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	3 944	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1951	6 980	175	17	20	628	382	149	.	465	958
1952	10 496	217	15	1	1 025	87	.	.	854	1 303
1953	8 275	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954	5 297	160	-	279	427	4	.	.	323	1 639
1955	3 540	109	2	105	116	12	.	.	96	1 296
1956	5 925	131	11	572	32	26	.	.	300	2 560

* Nur jüdische Bevölkerung.

1) Es ist nicht festzustellen, ob die Sowjetische Besatzungszone in den Angaben mitenthalten ist.- 2) Nur "declared emigrants", d.h. Auswanderer, die ihre Auswanderungswilligkeit erklärt haben. Tatsächliche jüdische Auswanderung: 1949 = 7 207; 1950 = 9 463; 1951 = 10 057; 1952 = 13 000; 1953 = 12 500; 1954 = 7 000; 1955 = 6 000; 1956 = 11 000; Bis 1951 wurden in der tatsächlichen Auswanderung auch alle diejenigen Personen erfaßt, die bis Ende 1952 mehr als 1 Jahr abwesend waren, ohne Diplomaten und Studenten. 1952 bis 1956 Schätzungen.

Gesundheitswesen

Neuerkrankungen an wichtigen meldepflichtigen Krankheiten *

Zeit	Diphtherie	Scharlach	Übertragbare		Paratyphus einschl. Typhus	Über- tragbare Ruhr	Über- tragbare Gelbsucht	Weill'sche Krankheit
			Gehirn- entzündung	Kinder- lähmung				
Grundzahlen								
1949		.	.	.	.	.	.	.
1950	1 666	.	30	1 604	.	.	.	.
1951	2 557	.	63	918	.	.	.	.
1952	2 792	.	46	874	.	.	.	.
1953	1 504	1 326	31	636	.	.	.	.
1954	977	1 376	50	785	758	7 791	1 441	35
1955	1 379	1 868	40	479	734	9 427	1 184	21
1956	965	1 326	44	516	535	8 183	1 232	18
1957	693	...	...	...	...	...	...	...
Verhältniszahlen auf 100 000 der Wohnbevölkerung								
1949	143	57	1	14	70	.	115	76
1950	151	119	3	145	115	791	103	9
1951	193	225	5	69	101	781	110	2
1952	195	118	3	61	110	829	69	2
1953	102	90	2	43	74	595	72	2
1954	65	92	3	52	51	519	96	2
1955	90	120	3	31	47	606	76	1
1956	59	82	3	32	33	503	76	1

* Nur jüdische Bevölkerung.

Gesundheitswesen
Sterbefälle nach wichtigen Todesursachen *

Todesursache	Nr.d.int. Todesursachen- Verzeichnisses von 1948 (Liste B)	1950	1953	1954	1955	1956
Grundzahlen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	B 1	112	125	125	91	96
Andere Formen der Tuberkulose	B 2	51	25	15	14	13
Bösartige Neubildungen ¹⁾	B 18	849	1 311	1 415	1 397	1 536
Gefäßschädigungen des Zentralnervensystems	B 22	639	953	1 037	951	1 146
Krankheiten des Herzens	B 25 - B 27	1 177	2 040	2 200	2 213	2 516
Lungenentzündung	B 31	277	382	417	330	405
Bronchitis	B 32	16	37	53	51	47
Komplikationen während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett	B 40	35	34	38	31	21
Angeborene Mißbildungen	B 41	205	241	271	270	301
Krankheiten der frühesten Kindheit	B 42 - B 44	755	714	554	...	...
Altersschwäche ohne Geistesstörung	B 45	358	579	448	369	376
Krankheitszeichen (-symptome) und mangelhaft bezeichnete Todesursachen						
Kraftfahrzeugunfälle	BE 47					
Alle sonstigen Unfälle	BE 48					
Selbstmord und Selbstverstümmelung	BE 49	606	789	828	674	997
Mord und Totschlag ³⁾	BE 50					
Ubrige Todesursachen	restl. Nummern	2 064	2 047	2 234	2 578	2 822
Sterbefälle insgesamt	B 1 - BE 50 u. restl. Nr.	7 144	9 277	9 635	8 969	10 276
Verhältniszahlen auf 10 000 der Wohnbevölkerung						
Tuberkulose der Atmungsorgane	B 1	1,0	0,9	0,8	0,6	0,6
Andere Formen der Tuberkulose	B 2	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1
Bösartige Neubildungen ¹⁾	B 18	7,7	8,9	9,4	9,0	9,5
Gefäßschädigungen des Zentralnervensystems	B 22	5,8	6,5	6,9	6,1	7,1
Krankheiten des Herzens	B 25 - B 27	10,7	13,9	14,7	14,2	15,5
Lungenentzündung	B 31	2,5	2,6	2,8	2,1	2,5
Bronchitis	B 32	0,2	0,3	0,4	0,3	0,3
Komplikationen während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett ²⁾	B 40	9,9	7,7	9,3	7,3	4,8
Angeborene Mißbildungen	B 41	1,9	1,6	1,8	1,7	1,9
Krankheiten der frühesten Kindheit	B 42 - B 44	6,8	4,9	3,7	3,8	4,2
Altersschwäche ohne Geistesstörung	B 45	3,3	3,9	3,0	2,4	2,3
Krankheitszeichen (-symptome) und mangelhaft bezeichnete Todesursachen						
Kraftfahrzeugunfälle	BE 47					
Alle sonstigen Unfälle	BE 48					
Selbstmord und Selbstverstümmelung	BE 49	5,5	5,4	5,5	4,3	6,1
Mord und Totschlag ³⁾	BE 50					
Ubrige Todesursachen	restl. Nummern	18,7	13,9	14,6	16,2	16,9
Sterbefälle insgesamt	B 1 - BE 50 u. restl. Nr.	64,8	63,2	64,2	57,7	63,2

* Nur jüdische Bevölkerung.

1) Einschl. der Neubildungen lymphatischer und blutbildender Organe.- 2) Auf 10 000 Lebendgeborene bezogen.- 3) Sowie Schadensfälle bei Kriegshandlungen.

Unterricht und Bildung

Schulen, Lehrkräfte und Schüler nach Schularten *

Zeit ₁₎	Kindergarten ₂₎		Volksschulen		Aufbauschulen für die Arbeiterjugend		Schulen für zurückgebliebene Kinder	
	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische
Schulen								
1951/52	1 624	1 534	953	849	209	207	57	57
1954/55	1 466	1 385	1 059	945	248	248	51	51
1955/56	1 880	1 779	1 102	986	278	277	60	60
Lehrkräfte								
1951/52	1 973	1 973 ^{a)}	9 190	8 440	706	691	292	292
1954/55	1 886	1 800	10 581	9 812	779	779	348	348
1955/56	2 439	2 319	11 784	10 957	817	815	426	426
Schüler								
1951/52	66 855	63 556	205 369	183 076	10 965	10 780	3 236	3 236
1954/55	56 315	54 543	257 186	234 333	11 350	11 350	3 897	3 897
1955/56	72 412	69 497	279 067	255 444	10 819	10 770	4 556	4 556

Zeit ₁₎	Mittelschulen		Abend-Mittelschulen		Ergänzungsschulen		Berufsbildende Schulen ₃₎	
	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische
Schulen								
1951/52	69	68	15	15	57	50	39	39
1954/55	79	74	18	18	71	70	42	42
1955/56	76	70	20	20	72	72	42	42
Lehrkräfte								
1951/52	1 181	1 171	156	156	b)	b)	487	487
1954/55	1 298	1 259	217	217	727	720	500	500
1955/56	1 207	1 157	253	253	728	728	493	493
Schüler								
1951/52	13 088	12 936	1 433	1 433	2 580	2 304	4 366	4 366
1954/55	15 179	14 469	2 393	2 393	4 617	4 545	5 981	5 981
1955/56	15 413	14 507	2 614	2 614	4 967	4 967	6 056	6 056

Zeit ₁₎	Landwirtschaftliche Schulen		Lehrerbildende Anstalten		Hochschulen ₄₎	
	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische	insgesamt	hebräische
Schulen						
1951/52	26	26	17	17	2	2
1954/55	34	34	24	24	2	2
1955/56	38	38	27	27	3	3
Lehrkräfte						
1951/52	412	412	390	390	530	530
1954/55	528	528	473	473	835	835
1955/56	506	506	525	525	973	973
Schüler						
1951/52	5 068	5 068	2 166 ^{c)}	2 166 ^{c)}	3 394	3 394
1954/55	5 390	5 390	3 428	3 428	4 315	4 315
1955/56	5 866	5 866	3 595	3 595	4 741	4 741

* Neben der aus in Entwicklung befindlichen Ländern eingewanderten ungeschulten Arbeiterjugend im Alter von 15 bis 18 Jahren erfaßt das israelische Schulpflichtgesetz die Altersjahre von 5 bis 14 beiderlei Geschlechts ohne Rasse- und Religionsunterschied.

1) Schuljahre entsprechen jeweils dem hebräischen Kalenderjahr. (s. Seite 42). - 2) Das letzte der 4 Kindergartenjahre ist gesetzliche Pflicht. - 3) Handwerkerschulen. - 4) Hebräische Universität, Jerusalem und Hebräisches Institut für Technologie, Haifa. Ab 1955/56 außerdem "Bar-Ilan"-Universität.

a) Einschl. arabischer Lehrkräfte. - b) Bei den Lehrkräften für Kindergärten enthalten. - c) Teilweise ohne Oberstufe.

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen nach Geschlecht, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf 1956 *

Wirtschaftsabteilung ₁₎	Erwerbspersonen		Von den Erwerbspersonen waren							
			Selbständige ₂₎		Mitteifende Familienangehörige		Lohn- und Gehaltsempfänger ₃₎		Sonstige ₄₎	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Grundzahlen										
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	99 700	17 700	27 400	1 800	15 700	6 800	35 600	3 300	21 000	3 800
Bergbau, Natursteingewinnung und Verarbeitende Industrie	118 000	19 900	24 800	2 800	1 900	1 300	83 100	12 000	8 200	3 800
Baugewerbe	47 400	600	7 400	100	100	-	39 500	500	400	-
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	16 100	900	500	-	-	-	14 500	800	1 100	100
Handel, Banken und Versicherungswesen	70 800	16 500	36 100	2 800	8 800	7 500	25 900	6 200	-	-
Verkehr, Lagerung und Nachrichtenwesen	36 000	1 800	10 100	100	100	-	24 200	1 600	1 600	100
Dienstleistungen	177 000	71 200	20 100	4 900	4 000	3 600	136 400	50 900	16 500	11 800
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	9 300	2 600	800	100	100	100	7 900	2 200	500	200
Arbeitslose	46 000	12 400	-	-	-	-	-	-	46 000	12 400
Insgesamt	670 300	145 600	127 200	12 600	30 700	21 300	367 100	77 500	95 300	32 200
Verhältniszahlen										
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	16,1	12,3	21,5	14,3	51,1	41,3	9,7	4,5	22,0	11,8
Bergbau, Natursteingewinnung und Verarbeitende Industrie	19,0	13,9	19,5	22,2	6,2	6,1	22,6	15,5	8,6	11,8
Baugewerbe	7,6	0,4	5,8	0,6	0,3	-	10,8	0,6	0,4	-
Strom, Gas, Wasser und sanitäre Dienste	2,6	0,6	0,4	-	-	-	3,9	1,0	1,2	0,3
Handel, Banken und Versicherungswesen	11,4	11,5	28,4	22,2	28,7	35,2	7,1	8,0	-	-
Verkehr, Lagerung und Nachrichtenwesen	5,6	1,3	7,9	0,6	0,3	-	6,6	2,1	1,7	0,3
Dienstleistungen	28,5	49,6	15,8	36,9	13,0	16,9	37,2	65,7	17,3	36,6
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	1,5	1,8	0,6	0,6	0,3	0,5	2,2	2,6	0,5	0,6
Arbeitslose	7,4	8,6	-	-	-	-	-	-	46,5	36,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* Ergebnisse einer Stichprobenerhebung im Juni 1956. Ohne wehrpflichtige Angehörige der Streitkräfte.

1) Nach der internationalen Standard-Systematik der wirtschaftlichen Tätigkeiten (ISIC).- 2) Einschl. Mitglieder von Genossenschaften.- 3) Arbeiter, Angestellte und Beamte.- 4) Einschl. Angehörige der staatlichen landwirtschaftlichen Betriebe (Kibbutzim und Kwutzot).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Hauptarten der Bodenbenutzung *

1 000 ha

Zeit ₁₎	Gesamtfläche ₂₎	Landfläche ₃₎	Landwirtschaftliche Nutzfläche			Ackerfläche ₅₎	Sonstige Fläche ₆₎
			insgesamt ₄₎	Ackerland	Obstland, Pflanzens- und Baumschulen, Gartenerien		
1952/53	2 068	2 022	352	246	56	15	1 701
1953/54	2 068	2 022	355	242	61	16	1 699
1954/55	2 068	2 022	356	240	66	16	1 662
1955/56	2 068	2 022	360	246	70	17	1 690
1956/57	2 068	2 022	379	304	75	...	...

1) Von hebräischen Kalenderjahren umgerechnet (s. Seite 42).- 2) Einschl. Binnengewässer.- 3) Ohne Binnengewässer.- 4) Ohne Fischteiche.- 5) Künstlicher Waldbestand einschl. Straßenbäume (1 km = 0,7 ha). Außerdem sind noch etwa 80 000 ha natürliche Wälder bzw. zur Aufforstung geeignete Fläche vorhanden.- 6) Einschl. etwa 22 vH natürlicher Weidefläche. Der Rest verteilt sich auf Binnengewässer, Wüste, Ödland, Sanddünen, bebaute Fläche usw.

Landwirtschaftliche Nutzfläche *

1 000 ha

Zeit ₁₎	Insgesamt ₂₎	künstlich bewässert vH	Ackerland					Obstland	Pflanzens- u. Baumschulen, Gartenerien usw.
			insgesamt	natürlich bewässert ₃₎	künstlich bewässert ₃₎	neu kultivierte Fläche	Gemüse-land		
1948/49	163,5	18	120,0	106,6	6,4	-	7,0	35,5	8,0
1951/52	344,5	16	292,4	229,9	12,7	30,0	19,8	41,0	11,1
1952/53	351,5	18	295,8	244,9	16,5	10,0	24,4	43,3	12,4
1953/54	352,5	22	291,5	245,4 ^{a)}	19,1	-	27,0	47,5	13,5
1954/55	356,3	25	289,5	233,5	26,5	2,5	27,0	52,5	14,3
1955/56	366,0	27	295,7	236,5	30,5	2,5	26,2	56,0	14,3
1956/57	378,5	29	304,0	235,0	37,5	3,0	28,5	60,0	14,5

* Nur Anbaufläche, je nach Aussaat ein- oder mehrmals gezählt.

1) Von hebräischen Kalenderjahren umgerechnet (s. Seite 42).- 2) Ohne Fischteiche.- 3) Angaben über die Bewässerung von Gemüseland und neu kultivierte Fläche liegen nicht vor.
a) Einschl. ungefähr 10 000 ha neu kultivierter Fläche.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Anbauflächen und Ernteerträge

Zeit ₁₎	Weizen	Gerste	Hafer	Mais	Sorghum ₂₎	Sonnenblumen ₂₎	Besam ₂₎	Saflor (Safran) ₃₎
Anbaufläche 1 000 ha								
1948/49	30,2	15,5	0,9	6,6	4,4	0,4	3,2	0,4
1952/53	34,7	82,7	2,0	6,8	17,8	1,3	0,8	1,4
1953/54	31,1	78,1	1,2	10,8	20,9	2,2	1,8	0,4
1954/55	47,3	62,4	1,3	8,5	12,1	0,8	1,7	0,3
1955/56	56,7	58,0	1,0	7,4	17,1	1,2	3,1	0,2
Erntemenge 1 000 t								
1948/49	21,2	20,0	1,0	7,0	3,0	0,4	1,1	0,2
1952/53	29,5	64,0	2,0	11,0	13,7	0,9	0,4	0,5
1953/54	34,0	89,9	1,4	22,9	19,5	1,6	0,7	0,5
1954/55	36,0	42,1	0,8	26,0	11,1	0,5	0,4	1,1
1955/56	74,0	85,0	1,2	23,0	25,5	1,0	1,5	1,5
Zeit ₁₎	Flachs (Lein) ₄₎	Baumwolle ₅₎	Zucker- rüben	Hülsen- früchte	Kar- toffeln	Bananen	Zitrus- früchte	Wein- trauben
Anbaufläche 1 000 ha								
1948/49	.	.	.	4,3	2,3 ^{a)}	0,5	12,5	4,8
1952/53	0,7	.	0,7	13,2	3,8	.	.	.
1953/54	0,2	0,3	0,4	13,5	5,3	1,2	16,4	9,8
1954/55	0,1	2,3	0,6	15,3	5,1	1,5	19,5	10,2
1955/56	0,4	5,6	0,9	13,6	4,7	1,7	22,0	10,4
Erntemenge 1 000 t								
1948/49	-	-	-	2,5	26,0	3,5	272,7	17,8
1952/53	2,0	0,0	8,2	3,7	55,4	10,9	352,0	22,2
1953/54	0,5	0,3	6,8	7,9	79,0	11,3	470,5	30,1
1954/55	0,2	2,2	21,0	5,5	82,0	17,0	392,0	25,0
1955/56	0,7	3,2	30,0	8,1	92,5	23,5	452,0	32,7
Zeit ₁₎	Oliven	Wasser- melonen	Karotten ₆₎	Tomaten ₆₎	Gurken ₆₎	Zwiebeln ₆₎₇₎	Erdnüsse	Tabak
Anbaufläche 1 000 ha								
1948/49	13,7	3,3	0,6 ^{a)}	3,2 ^{a)}	1,1 ^{a)}	0,5 ^{a)}	0,2 ^{a)}	0,9
1952/53	.	7,0	1,2	3,9	1,9	1,7	2,1	3,5
1953/54	13,9	4,1	0,9	4,4	1,9	1,5	4,1	5,6
1954/55	14,0	3,5	1,0	3,0	1,7	2,5	5,4	4,4
1955/56	14,1	3,8	1,1	4,2	2,1	1,5	3,8	2,6
Erntemenge 1 000 t								
1948/49	10,7	10,9	4,3	13,9	8,9	-	0,3	1,8
1952/53	13,5	44,1	13,8	31,1	16,6	6,1	8,1	3,0
1953/54	21,5	28,0	10,8	46,8	15,3	7,8	15,1	3,1
1954/55	2,8	19,4	13,3	45,7	14,4	10,0	19,2	2,3
1955/56	25,0	31,0	12,1	65,3	18,8	10,6	14,2	1,4

1) Von hebräischen Kalenderjahren umgerechnet (s. Seite 42).- 2) Nur Anbau zur Körner- bzw. Samengewinnung.- 3) Sommerfrucht.- 4) Nur Anbau zur Fasergewinnung.- 5) Erntemenge: egrenierte Baumwolle.- 6) Erntemenge: Marktanlieferungen.- 7) Nur Trockenzwiebeln.
a) 1949/50.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand *

1 000 St.

Zeit ¹⁾	Pferde und Maulesel ²⁾	Esel ²⁾	Rindvieh					Schafe	Ziegen (rein- rassig)	Fühner		Gänse, Enten und Trut- hühner
			ins- gesamt	Kühe	Farsen	Kalber	Bullen			Lege- hennen	Zucht- küken	
1948	5,0	2,3	33,6	19,1	4,5	9,7	0,3	22,0	4,9	1 425,6	1 414,0	20,5
1953	12,3	5,5	72,5	37,2	8,1	26,7	0,4	61,0	40,0	2 800,0	817,0	62,0
1954	12,5	5,3	79,0	38,4	8,5	31,8	0,3	75,0	45,0	3 300,0	800,0	133,0
1955	13,5	5,0	84,1	36,5	8,0	39,3	0,3	90,0	45,0	3 100,0	700,0	170,0
1956	14,0	5,0	91,7	40,0	8,0	43,3	0,4	102,0	45,0	3 500,0	1 000,0	120,0

* Nur jüdische landwirtschaftliche Siedlungen.

1) Stand jeweils 1. Dezember.- 2) Nur Arbeitstiere.

Erzeugung von Milch und Eiern

Zeit	Milch ins- gesamt	Kuhmilch	Ziegen- milch	Schafs- milch	Hühner- eier	Zeit	Milch ins- gesamt	Kuhmilch	Ziegen- milch	Schafs- milch	Hühner- eier
	1 000 t				Mill. St.		1 000 t				Mill. St.
1950	.	95 ^{a)}	.	.	310 ^{b)}	1953	159	135	18 ^{a)}	6 ^{a)}	362
1951	153	138	10 ^{a)}	5 ^{a)}	389	1954	182 ^{a)}	151 ^{a)}	23 ^{a)}	8 ^{a)}	414
1952	141	122	14 ^{a)}	5 ^{a)}	339	1955	199 ^{a)}	164 ^{a)}	26 ^{a)}	9 ^{a)}	...

a) 12 Monate, die am 30. 9. des angegebenen Jahres enden.- b) Durchschnitt der Jahre 1949 und 1950.

Benutzung von Schleppern in der Landwirtschaft

Anzahl

Zeit	Insgesamt	Ketten- schlepper	Radschlepper	Zeit	Insgesamt	Ketten- schlepper	Radschlepper
1950	2 300 ^{a)}	.	.	1953	3 386	1 700	1 686
1951	.	.	.	1954	3 535	1 725	1 810
1952	3 119	1 576	1 543	1955	4 010	1 680	2 330

a) Schätzung.

Bestand an Fischereifahrzeugen *

Anzahl

Fahrzeugart	1952	1953	1954	1955
Hochsee- und Küstenfischerei				
Dampf- / Motorschiffe	21	19	19	27
Motorboote	47	51	36	44
Segel- und Ruderboote	181	168	161	169
Binnenfischerei				
Motorboote	23	18	18	18
Segel- und Ruderboote	76	72	68	68

*Stand am Jahresende.

Fischfangergebnisse

Tonnen

	1949	1953	1954	1955	1956
Hochsee- und Küstenfischerei	899	2 162	2 408	2 401	2 383
Binnenfischerei	3 335	5 296	6 594	8 016	7 545
Insgesamt	4 234	7 458	9 002	10 417	9 928

Industrie und Bauwirtschaft

Index der industriellen Produktion *

1955 = 100

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitung von Steinen und Erden ²⁾	Chemische Industrie ³⁾	Kautschuk-verarbeitende Industrie	Eiserschaf-fende und NE-Metall-industrie ⁴⁾	Maschinen-bau	Fahrzeug-bau ⁵⁾
1955	100	100	100	100	100	100	100	100
1956	100	144	92	101	89	97	112	116
1957	113	219	107	112	115	108	110	137
1956								
Juli	98	134	94	98	83	95	114	136
August	102	136	93	102	91	97	109	125
September	104	149	101	105	97	90	124	141
Oktober	103	201	91	115	97	92	122	153
November	90	164	69	103	88	85	92	101
Dezember	98	175	86	103	100	103	102	161
1957								
Januar	100	174	87	101	100	102	110	155
Februar	110	169	86	117	101	114	106	186
März	116	161	100	112	103	116	110	198
April	112	180	101	110	102	97	100	142
Mai	109	164	107	113	110	109	118	82
Juni	116	223	114	110	118	108	122	165
Juli	111	237	106	110	118	111	117	170
August	110	237	110	119	113	96	108	132
September	122	261	115	118	125	107	110	114
Oktober	115	270	118	115	107	104	112	88
November	120	276	123	121	137	114	106	108
Dezember	116	272	115	104	138	117	105	109

Zeit	Elektrotech-nische Industrie	Holz-verarbeitende Industrie	Papier-verarbeitende Industrie, Druckerei und Vervielfältigungs-industrie	Leder-erzeugende Industrie ⁶⁾	Textil-industrie	Bekleidungs-industrie ⁷⁾	Nahrungs- und Genußmittel-industrien
1955	100	100	100	100	100	100	100
1956	108	96	94	108	101	92	99
1957	119	108	96	113	117	87	105
1956							
Juli	110	96	92	70	87	74	104
August	126	93	91	69	104	81	107
September	114	96	94	92	108	79	107
Oktober	116	96	93	82	115	83	89
November	102	82	86	69	97	77	87
Dezember	79	94	94	154	111	78	78
1957							
Januar	95	96	91	109	114	72	87
Februar	95	105	94	143	112	93	105
März	94	105	92	108	115	107	121
April	104	100	93	154	108	130	116
Mai	121	111	92	107	104	79	107
Juni	127	116	95	100	102	59	120
Juli	135	113	95	113	97	37	107
August	134	113	95	70	99	93	102
September	140	114	99	96	140	88	114
Oktober	106	99	98	122	137	98	102
November	142	112	103	132	140	104	93
Dezember	141	117	102	101	135	79	91

* Der Errechnung des Index liegen für den Überwiegenden Teil der Produktionsreihen Produktionsmengen, für die restlichen Reihen geleistete Arbeitstage oder der Rohstoffverbrauch zugrunde.

1) Ohne Baugewerbe.- 2) Einschl. feinkeramische und Glasindustrie.- 3) Einschl. Mineralölverarbeitung.- 4) Einschl. Stahlhochbau, Eisen-, Blech- und Metallverarbeitende Industrie.- 5) Einschl. Schiffbau.- 6) Ohne Schuhindustrie.- 7) Einschl. Schuhindustrie.

Industrie und Bauwirtschaft
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit ¹⁾	Salz (Chlor- natrium)	Phos- phate	Quarz- sand	Zement	Silikat- Ziegel	Asbestzement- platten		Feuer- fester Ton	Ather. Öle	Deter- gents	Super- phos- phat	Schwe- fel- säure	Seifen ²⁾	Kraft- fahr- zeug- decken	Sperr- holz
	1 000 t				Mill.St.	1 000 qm		t	kg	t	1 000 t		t	1 000 St.	1 000 cbm
1951 MD	0,8	.	.	36,6	.	.	.	.	167	78	.	.	897	.	.
1952 MD	1,0	.	.	37,2	.	.	.	.	39 833	594	.	.	731	.	.
1953 MD	1,7	1,9	1,0	38,7	2,5	42,6	0,3	417	3 583	783	2,7	1,4	755	9,9	0,9
1954 MD	1,7	4,8	1,0	47,2	2,8	56,1	5,5	698	6 250	766	5,9	3,6	791	12,1	1,3
1955 MD	1,7	6,0	1,0	55,3	2,5	68,8	5,7	535	3 417	876	8,4	5,9	767	14,3	1,8
1956 MD	2,2	9,6	1,3	51,1	2,3	51,6	3,2	610	3 833	852	8,0	6,1	848	15,7	1,8
1957 MD	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1956															
Juli	2,0	8,3	1,3	56,2	2,4	56,8	1,0	731	.	798	9,7	6,7	776	16,4	1,5
August	1,8	8,1	1,2	65,3	2,4	70,6	1,0	611	.	477	8,1	7,3	868	16,7	1,7
September	1,8	9,1	1,5	56,1	1,4	25,0	0,7	1 434	.	643	11,1	8,2	643	12,7	1,8
Oktober	2,9	12,5	1,4	62,6	1,8	61,1	11,3	524	.	821	13,4	8,5	1 047	18,0	1,9
November	2,3	9,4	0,6	46,3	1,9	65,2	-	183	.	765	1,3	4,5	1 082	15,1	1,7
Dezember	2,9	8,8	1,3	41,1	2,8	60,1	-	461	.	810	6,8	6,7	1 080	17,5	1,8
1957															
Januar	2,7	11,5	1,3	41,7	2,1	18,9	15,7	662	.	801	1,5	2,5	1 053	17,5	2,1
Februar	2,4	7,0	1,2	36,1	1,8	46,2	1,9	469	9 000	589	7,8	7,3	1 042	15,3	2,2
März	1,8	7,3	1,4	58,1	1,7	27,3	9,1	729	10 000	289	10,6	7,2	1 092	15,0	2,6
April	2,3	11,5	2,0	59,3	1,8	20,2	9,8	828	4 000	802	10,5	9,1	625	15,1	2,0
Mai	3,1	9,3	0,2	62,6	2,1	15,8	45,7	654	10 000	744	11,1	9,3	711	17,5	2,2
Juni	2,5	8,9	0,9	65,2	1,9	38,5	28,2	598	.	594	6,0	8,6	748	17,9	2,1
Juli	2,8	12,3	1,5	66,6	2,0	54,8	16,0	1 011	5 000	801	8,9	8,1	878	19,1	2,7
August	2,6	17,5	1,2	68,2	1,4	39,0	7,0	810	.	604	8,8	8,6	964	20,0	2,6
September	2,2	16,2	1,2	65,8	1,7	12,5	53,2	751	.	678	10,1	9,2	744	19,3	2,3
Oktober	3,0	14,1	1,4	66,2	1,8	50,4	7,3	685	.	848	11,1	10,1	657	13,2	1,9
November	2,9	15,7	2,0	71,0	2,1	63,3	3,3	612	.	753	10,0	9,3	774	19,0	2,7
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	...	...

Zeit ¹⁾	Tafel- glas	Mehl	Pflanz- liche Öle raff.	Öl- kuchen	Mar- garine	Obst- kon- serven	Wein	Bier	Wein- brand	Son- stige Spiri- tuosen	Zigar- ren	Ziga- retten	Pfei- fen tabak	Tombak (Töm- beki) ³⁾	Strom- erzeu- gung
	1 000 qm	1 000 t				t	1 000 l		1 000 l Alkohol		t				Mill. kWh
1951 MD	.	13,1	1,0	2,0	0,5	287	622	1 211	66	.	0,5	169	0,2	3,3	51,7
1952 MD	.	16,4	1,4	3,2	1,0	116	316	1 283	128	156	0,4	171	0,1	2,7	67,4
1953 MD	134	19,9	1,4	2,4	1,1	151	209	1 168	52	215	0,4	168	0,4	2,8	76,1
1954 MD	145	21,0	1,2	2,4	0,6	250	255	1 188	90	174	0,4	167	0,5	3,1	89,6
1955 MD	114	19,5	1,5	4,8	0,8	232	613	1 213	129	279	0,5	166	0,5	2,7	104,8
1956 MD	185	20,2	1,8	5,0	0,8	259	758	1 082	98	176	0,4	177	0,7	2,6	111,9
1957 MD	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1956															
Juli	193	19,0	2,0	6,7	0,6	129	.	1 611	52,6	.	0,3	181	0,6	3,1	.
August	199	16,6	1,9	3,5	0,7	134	.	.	.	.	0,5	195	0,5	3,0	.
September	194	17,4	1,3	1,7	0,8	83	.	1 768	74,5	.	0,3	172	0,5	2,1	.
Oktober	173	22,9	2,4	4,2	1,0	38	.	1 225	154	.	0,4	204	0,6	3,1	.
November	167	22,9	2,0	3,7	1,0	19	.	722	119	.	0,4	202	0,8	2,4	.
Dezember	180	22,5	1,7	4,3	1,1	39	.	706	200	.	0,4	175	0,8	2,8	.
1957															
Januar	208	23,0	2,3	8,2	1,3	373	.	181	114	.	0,4	176	1,0	2,6	.
Februar	192	23,3	2,0	6,2	1,3	729	.	.	.	.	0,4	180	0,8	2,8	.
März	222	22,9	2,3	7,0	1,4	987	.	871	85	.	0,5	157	0,9	2,0	.
April	96	11,5	1,9	5,7	1,1	240	.	.	.	.	0,3	176	0,8	2,1	.
Mai	.	21,0	1,6	6,3	1,3	144	.	1 213	134	.	0,4	189	0,7	2,9	.
Juni	.	18,4	1,8	6,4	1,2	432	.	1 620	15	.	0,4	180	0,8	2,9	.
Juli	.	20,2	1,9	5,8	1,4	819	.	1 800	72	.	0,4	198	0,7	2,5	.
August	.	18,6	1,9	5,6	1,3	476	.	1 975	79	.	0,4	184	0,7	2,8	.
September	3	18,7	1,8	6,2	1,3	166	.	.	.	.	0,5	196	0,7	2,3	.
Oktober	181	20,2	1,7	6,2	1,4	75	.	.	.	.	0,4	197	0,8	2,5	.
November	189	19,3	2,2	7,4	1,4	43	.	.	.	.	0,5	185	0,9	2,9	.
Dezember	...	...	...	...	...	...	.	.	.	.	...	...	...	...	.

1) Monatsdurchschnitt der Kalenderjahre jeweils aus den Jahresergebnissen berechnet.- 2) Einschl. Textil-, Schmier-, Rasier-, flüssiger Seife und Seifenpulver.- 3) Nicotina persica.

Industrie und Bauwirtschaft

Fertiggestellte Bauvorhaben nach Gebäudearten

Gebäudeart	1949		1950		1951		1952	
	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm
Öffentliche Gebäude	307	27,7	472	25,5	448	19,2	732	35,5
Gewerbliche Gebäude	818	66,5	1 338	90,4	2 153	171,4	2 532	255,2
Wohngebäude	32 431	748,7	48 005	1 133,1	82 279	1 946,2	66 667	1 810,8
Insgesamt	33 556	842,8	49 815	1 249,0	84 880	2 136,9	69 931	2 101,5
davon:								
in Städten	16 984	471,7	31 950	872,6	46 988	1 438,4	54 964	1 751,7
in ländlichen Gebieten	16 572	371,0	15 786	335,1	14 017	319,0	14 047	322,6
ohne Angabe	-	-	2 079	41,3	23 875	379,5	920	27,1

Gebäudeart	1953		1954		1955		1956	
	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm	Zahl der Räume	Fläche 1 000 qm
Öffentliche Gebäude	1 152	49,5	523	26,3	1 181	60,2	1 538	92,1
Gewerbliche Gebäude	3 391	266,9	2 235	182,3	2 220	151,9	1 846	122,8
Wohngebäude	31 667	842,0	42 441	1 203,6	64 824	1 574,7	69 730	1 680,1
Insgesamt	36 210	1 158,4	45 199	1 412,2	68 225	1 786,8	73 114	1 894,9
davon:								
in Städten	25 253	900,5	32 903	1 110,2	48 054	1 421,3	54 901	1 442,4
in ländlichen Gebieten	10 608	250,5	11 956	292,0	19 585	353,3	18 212	352,6
ohne Angabe	349	7,4	340	10,0	586	12,2	-	-

Fertiggestellte Etagenwohnungen nach der Zahl der Räume 1956

Gebiet	Etagen- wohnungen (flats) insgesamt	Räume (über 9 qm)	kleine Räume (unter 9 qm)	Wohnungen mit Räumen					
				1	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2
Städte	22 033	45 296	6 701	1 443	2 560	9 755	4 025	3 796	118
ländliche Gebiete	8 496	14 829	2 904	1 751	2 047	3 555	855	206	2
Insgesamt	30 529	60 125	9 605	3 194	4 607	13 310	4 880	4 002	120

Außenhandel *

Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und Volumenindizes

Zeit	Einfuhr				Ausfuhr ¹⁾	
	Wert in		Preis- index		Wert in	
	1 000 I£	1 000 US-\$	1953 = 100		1 000 I£	1 000 US-\$
1950	537 778	298 765	93	109	63 264	35 147
1951	683 676	379 820	112	109	80 557	44 754
1952	577 977	321 098	113	101	76 643	42 580
1953	506 099	281 166	100	100	103 512	57 507
1954	515 734	286 519	94	110	153 045	85 075
1955	585 023	325 013	117 ^{a)}		158 108	87 838
1956	660 573	366 985	132		187 259	104 033
1957	725 800	403 222	145		245 244	136 247

Zeit	Ausfuhr ¹⁾		Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß		Wiederausfuhr (Reexport)	
	Preis- index	Volumen- index				
	1953 = 100		1 000 I£	1 000 US-\$	1 000 I£	1 000 US-\$
1950	101	61	- 474 514	- 263 618	3 073	1 707
1951	109	72	- 603 119	- 335 066	3 712	2 062
1952	106	70	- 501 334	- 278 518	3 219	1 788
1953	100	100	- 402 587	- 213 659	3 883	2 157
1954	94	158	- 362 689	- 201 494	5 569	3 094
1955	152 ^{a)}		- 426 915	- 237 175	4 293	2 385
1956	181		- 473 314	- 262 952	5 443	3 024
1957	236		- 480 556	- 266 975	6 000	3 333

* In der israelischen Außenhandelsstatistik wird der Spezialhandel dargestellt. Die Länderangaben beziehen sich auf die Einfuhr bis einschl. 1952 auf das Herstellungs- (Ursprungs-) Land, ab 1953 auf das Einkaufsland der Ware; in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung. Die Wertangaben stellen den Grenzwert der Ware dar, d.h. frei Grenze oder Hafen Israel. - Umrechnungskurse: 1950 bis 1. Juli 1955 verschiedene Wechselkurse; vom 1. Juli 1955 an ein fester Wechselkurs (1 I£ = 1 US-\$). Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden auch die vorhergehenden Jahre auf diesen festen Wechselkurs umgerechnet.

1) Ohne Reexporte.

a) Ab 1955 werden Preis- (P) und Volumenindizes (V) nicht mehr getrennt ausgewiesen, dafür gibt "Monthly Bulletin of Statistics" der UN jetzt den Wertindex (V) an, der das Produkt von beiden ist (P · Q = V).

Außenhandel *
Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten **

1 000 t

Bezugsgebiet Absatzgebiet	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Einfuhr						
Vereinigte Staaten	210 939	160 408	141 363	167 061	210 118	195 471
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	9 586	22 011	92 570	105 425	116 218	93 713
Großbritannien und Nord- irland	43 510	53 559	50 210	60 142	64 999	75 038
Italien ²⁾	15 710	14 490	9 278	10 878	12 279	25 586
Niederlande	12 287	9 076	10 377	20 155	21 428	25 469
Schweiz	14 510	15 418	8 451	9 637	16 335	23 977
Finnland	11 597	7 653	8 513	11 580	18 380	20 595
Frankreich	25 447	8 572	13 503	14 527	17 858	18 768
Kanada	17 040	14 082	14 105	7 991	4 979	12 077
Jugoslawien	3 503	3 968	7 682	8 828	7 865	10 381
Schweden	10 070	9 823	3 956	5 459	6 926	8 723
Belgien	23 174	22 324	11 183	5 863	9 969	7 811
Türkei	4 687	22 496	21 442	21 149	8 253	7 385
Norwegen	4 133	4 139	4 996	4 082	2 125	5 155
Österreich	12 524	10 142	8 767	5 504	2 813	4 258
Übrige Gebiete	159 260	127 938	109 338	126 742	140 028	191 393
darunter:						
Sowjetische Besatzungs- zone Deutschlands	-	-	-	92	13	-
Insgesamt	577 977	506 099	515 734	585 023	660 573	725 800
Ausfuhr (ohne Reexporte)						
Großbritannien und Nord- irland	22 206	26 859	34 984	32 786	41 520	50 365
Vereinigte Staaten	19 429	22 021	25 850	29 368	33 920	36 408
Türkei	1 895	14 157	22 799	19 187	9 431	16 650
Belgien	1 074	2 308	5 019	7 030	11 637	16 414
Schweiz	2 051	1 749	2 797	3 804	6 406	13 875
Finnland	5 872	10 589	12 260	11 595	10 828	11 627
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	368	106	2 997	3 318	7 341	11 500
Frankreich	1 356	1 008	3 703	4 477	7 506	9 141
Jugoslawien	287	549	3 105	5 809	4 847	8 867
Niederlande	1 875	3 321	4 396	5 637	5 055	8 078
Schweden	2 928	2 006	4 749	4 371	5 711	6 863
Norwegen	2 122	3 659	4 067	3 855	3 469	5 503
Dänemark	3 004	2 046	3 016	2 756	4 520	2 934
Kanada	2 001	2 233	1 841	2 079	2 663	2 902
Sowjetunion	2 203	1 966	5 618	3 268	2 971	4
Übrige Gebiete	7 972	8 935	15 844	18 768	28 434	44 113
darunter:						
Sowjetische Besatzungs- zone Deutschlands	-	-	38	-	0	-
Insgesamt	76 643	103 512	153 045	158 108	187 259	245 244

* Siehe Anmerkung Seite 25.

** Reihenfolge der Länder nach der Größe des Wertes 1957.

1) Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West). - 2) Einschl. Triest (Zone A).

Verkehr

Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen

Zeit	Eisenbahnverkehr		Straßenverkehr					Seeschiff- fahrt	Post- und Nachrichtenverkehr		
	Streckenlänge ¹⁾		Länge der Asphalt- straßen ³⁾	Kraftfahrzeuge				Handels- flotte ⁴⁾	Fern- sprech- an- schlüsse ⁵⁾	Rund- funk- sender ⁶⁾	Rundfunk- empfangs- geneh- migungen ³⁾⁶⁾
	Haupt- strecken ²⁾	Neben- strecken		insgesamt	Personen- kraft- wagen	Lastkraft- wagen	Kraftträder				
	km			Anzahl				BRT	Anzahl		
1950	268	101	.	32 732	10 700	14 600	7 432	54 672	.	.	.
1951	291	169	1 792	36 685	11 900	16 400	8 385	74 544	34 593	.	165 080
1952	291	169	1 861	40 925	13 800	17 900	9 225	94 211	39 849	7	186 671
1953	303	175	1 953	43 880	15 000	19 000	9 880	111 944	45 073	7	240 270
1954	352	180	2 007	...	16 100	20 700	...	119 060	57 178	8	234 274
1955	356	180	2 068 ^{b)}	...	...	...	10 826	108 233	65 967	8	280 579
1956	430 ^{a)}	188	2 216	...	...	...	...	129 695	72 445	8	360 902
1957	430	203	...	...	...	...	...	135 731	...	...	...

1) Stand im März des jeweiligen Jahres.- 2) Normal- (Standard-) Spur.- 3) Stand am Ende des jeweiligen Jahres.- 4) Schiffe unter israelischer Flagge, Stand am 1. Januar des jeweiligen Jahres.- 5) Sprechstellen.- 6) Unterhaltungsrundfunk.
a) Einschl. Na'an-Beerseba Linie, Inbetriebnahme am 29. 3. 1956.- b) Außerdem werden vom Staat 184 km gepflasterte und 436 km ungepflasterte Wege und Straßen unterhalten.

Verkehrsleistungen

Zeit	Eisenbahnverkehr ¹⁾		Seeschiffahrt ²⁾		Ziviler- luftverkehr		Post- und Nachrichtenverkehr					
	Personen- km	Netto- tkm	Geladene Güter	Gelöschte Güter	Personen- km	Fracht- Netto- tkm	Beförderte Briefsendungen			Beförderte Telegramme		
							Inland- verkehr	Sendungen		Inland- verkehr	Telegramme	
								aus dem Ausland	in das Ausland		aus dem Ausland	in das Ausland
	Mill.		1 000 t		1 000			Mill.			1 000	
1950 MD	5,6	5,9	17,8	119,1	4 135	.	3,8	1,1	1,5	42,4	35,0	39,2
1951 MD	9,2	8,6	17,4	132,6	6 757	229	3,7	1,5	1,5	55,8	34,8	39,6
1952 MD	12,7	7,5	18,9	93,0	8 669	301	4,2	1,0	1,2	58,2	28,2	31,3
1953 MD	14,1	8,2	30,5	102,5	10 673	382	4,4	1,4	1,0	51,2	25,6	28,2
1954 MD	16,7	10,4	51,3	116,8	10 729	354	5,0	1,5	0,9	51,8 ^{a)}	25,3 ^{a)}	26,0 ^{a)}
1955 MD	19,5	11,0	52,2	128,2	11 784	294	5,3	1,3	0,9	54,6 ^{a)}	26,6 ^{a)}	27,2 ^{a)}
1956 MD	26,5	13,5	59,8	122,8	11 806	320	6,0	1,5	1,0	32,5 ^{a)}	29,9 ^{a)}	32,5 ^{a)}
1957 MD	...	19,2	70,1	130,2	13 685	332	...	...	...	...	...	...
1956												
Oktober	24,4	13,3	43,3	95,3	13 195	333	.	.	.	.	.	.
November	18,1	14,8	33,0	124,3	9 677	377	.	.	.	.	.	.
Dezember	...	19,7	46,9	137,0	9 062	327	.	.	.	.	.	.
1957												
Januar	23,6	20,5	124,8	141,7	8 269	336	.	.	.	.	.	.
Februar	21,7	18,9	123,8	130,6	7 975	269	.	.	.	.	.	.
März	26,6	20,5	137,9	149,7	11 504	356	.	.	.	.	.	.
April	34,0	19,0	97,4	127,4	12 300	294	.	.	.	.	.	.
Mai	.	19,5	44,9	102,3	15 712	305	.	.	.	.	.	.
Juni	.	18,2	37,7	106,4	15 575	333	.	.	.	.	.	.
Juli	36,5	22,4	40,2	150,6	20 452	390	.	.	.	.	.	.
August	.	20,7	39,2	143,1	20 813	225	.	.	.	.	.	.
September	24,7	16,9	39,4	130,5	19 956	337	.	.	.	.	.	.
Oktober	.	15,7	39,9	118,0	14 251	328	.	.	.	.	.	.
November	21,7	16,4	49,7	123,5	8 345	360	.	.	.	.	.	.
Dezember	.	21,7	66,8	138,0	9 067	355	.	.	.	.	.	.
1958												
Januar	...	25,2	120,6	146,1	9 034	302	.	.	.	.	.	.
Februar	...	20,7	137,8	140,6	12 199	340	.	.	.	.	.	.
März	...	34,8	119,7	150,2	...	...	.	.	.	.	.	.

1) Einschl. Dienstgut- und Militärverkehr.- 2) Schiffsverkehr über See im Außenhandel; ohne Erdöltransporte.
a) Berichtsjahr ab 1. April.

Verkehr

Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland

in t

Flagge Hafen Gütergruppe	1954		1955		1956	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
Flagge						
auf Schiffen						
deutscher Flagge	5	-	6 942	69 585	14 942	63 702
costaricaischer Flagge	-	-	-	10 773	-	-
dänischer Flagge	-	222	1 683	5 103	1 596	4 333
israelischer Flagge	5 086	185 287	8 691	77 020	13 121	72 011
niederländischer Flagge	14	13 882	4	13 099	94	8 320
schweizerischer Flagge	4 758	708	4 842	5 919	2 712	-
sonstiger Flaggen	777	48 039	96	4 764	-	-
Insgesamt	10 640	248 138	22 258	186 263	32 465	148 366
Hafen						
im Verkehr mit						
Hamburg	10 166	30 451	17 484	21 541	31 997	21 845
Bremischer Häfen	434	217 687	4 774	164 722	468	126 521
Emden	-	-	-	-	-	-
sonstigen Häfen	40	-	-	-	-	-
Insgesamt	10 640	248 138	22 258	186 263	32 465	148 366
Gütergruppe						
Fische	-	5 530	-	4 599	-	5 905
Obst, Südf Früchte	8 794	-	16 043	-	29 592	-
Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren	1	192 267	15	140 733	1 064	109 309
sonstige Güter	1 845	50 341	6 200	40 931	1 809	33 152
Insgesamt	10 640	248 138	22 258	186 263	32 465	148 366

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer

Anzahl

Zeit	Straßenverkehrsunfälle		Unfallopfer				Getötete und Schwerverletzte ²⁾
	insgesamt	mit Personen- schaden	insgesamt	Getotete	Schwer- verletzte ¹⁾	Leicht- verletzte	
1952	10 659	3 888	5 036	228	1 293	3 515	391
1953	11 626	4 035	5 036	174	1 175	3 707	334
1954	12 790	4 691	5 915	182	1 295	4 438	315
1955	15 113	5 191	6 432	134	1 306	4 992	277
1956	17 387	6 249	7 843	155	1 609	6 079	282

1) Krankenhauseinlieferungen.- 2) Auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden.

Fremdenverkehr*

Anzahl

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	1952	1953	1954	1955	1956		
					insgesamt ¹⁾	Seeweg	Luftweg
Europa	14 620	.	16 839	19 909	21 907	8 094	10 489
Bundesrepublik Deutschland	373	307	297	467	691	252	305
Belgien	1 007	793	781	1 032	790	194	445
Frankreich	3 674	4 054	4 186	4 874	5 021	2 218	1 353
Griechenland	505	283	423	356	418	211	190
Großbritannien und Nordirland	3 234	3 695	4 039	4 916	4 046	1 139	2 541
Italien	1 104	1 052	1 124	1 275	1 170	522	500
Niederlande	618	641	672	773	827	200	470
Österreich	419	403	443	647	350	194	146
Schweiz	766	716	853	1 039	920	176	585
Türkei	1 468	1 582	1 729	2 106	4 162	2 379	1 778
Afrika	2 301	.	3 240	4 014	2 833	1 222	1 536
Südafrikanische Union	1 370	1 703	2 079	2 225	1 400	134	1 211
Tunesien, Algerien, Marokko und Tanger	488	.	761	1 422	1 244	986	255
Amerika	14 115	.	16 749	22 035	15 718	3 353	9 736
Argentinien	649	856	999	1 163	785	492	276
Kanada	647	717	843	1 055	859	234	447
Vereinigte Staaten	11 435	11 854	13 232	18 332	12 659	2 087	8 255
Asien	1 502	.	1 242	1 527	1 549	157	1 007
Australien und Ozeanien	335	327	407	466	374	134	205
Ohne Angabe	92	.	184	261	186	88	61
Insgesamt	32 965	35 212	38 661	48 212	42 567	13 048	23 034

*Angekommene Fremde mit Einreisevisum, in Gruppen oder einzeln reisend, wie Pilger, Emissäre, Diplomaten. Verwandtenbesucher, Durchreisende, Personen, die vorübergehenden Aufenthalt nehmen (befristete Beschäftigung über 6 Monate usw.) sind ebenfalls erfaßt. Schiffs- und Flugzeugbesatzungen, die ihren Aufenthalt zu Besichtigungen benutzen, fallen nicht hierunter.

1) Einschl. Landweg.

Öffentliche Finanzen

Haushaltsausgaben und -einnahmen *

Mill. I£

Haushaltsposten	1950	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ₁₎	1958 ₂₎
Ausgaben								
Zinsen für öffentliche Schulden ³⁾	1,71	6,84	13,28	9,31	25,30	29,59	41,67	45,00
Lebensmittelsubventionen ⁴⁾	1,58	5,94	3,52	3,99	9,97	29,33	35,04	56,10
Erziehung	2,26	8,35	16,00	26,82	30,60	41,52	54,70	58,04
Gesundheit	3,27	6,23	10,26	14,36	17,61	22,84	29,32	29,08
Sozialwesen und Wohlfahrt ⁵⁾	7,53	15,03	12,51	17,32	23,10	42,41	45,94	44,25
Verteidigung ⁶⁾	23,84	55,11	46,13	50,47	60,15	58,74	142,50	182,61
Übrige laufende Ausgaben ⁷⁾	12,98	24,92	62,17	69,75	134,61	162,56	100,68	164,17
Aufbauausgaben								
Wohnungsbau	9,85	14,71	15,75	19,14	27,46	37,05	25,71	69,30
Öffentliche Bauten	-	3,83	6,07	11,10	7,32	9,22	5,09	5,90
Öffentliche Arbeiten	3,29	6,46	8,20	9,28	6,08	6,90	5,33	5,00
Darlehen an: Industrie, Kommunen, öffentl. Unternehmen	3,91	17,89	21,70	18,32	21,73	33,68	43,46	36,05
Darlehen an die Landwirtschaft	9,74	22,57	34,75	55,19	75,85	87,92	75,53	95,40
Verkehrswesen	7,71	5,62	11,58	14,84	24,72	33,15	36,15	29,91
Übrige Aufbauausgaben	0,70	2,41	2,73	36,32	47,32	67,65	47,49	35,94
Insgesamt	88,37	199,91	264,65	356,21	511,84	662,56	688,61	856,75
Einnahmen								
Einkommensteuer ⁸⁾	9,36	32,35	57,18	82,37	121,71	153,62	179,00	246,00
Vermögenssteuer ⁹⁾	1,41	2,03	2,09	2,28	3,23	3,14	4,34	6,00
Zölle ¹⁰⁾	14,38	21,84	32,60	51,01	74,17	97,70	115,17	144,00
Übrige indirekte Steuern ¹¹⁾	10,44	34,24	40,36	53,82	85,76	108,04	126,62	163,45
Kapitaleinnahmen ¹²⁾	0,21	7,61	18,23	20,91	29,32	29,81	26,54	44,00
Darlehenszinsen ¹³⁾	1,84	6,64	9,57	10,46	18,14	27,11	23,11	20,00
Übrige Einnahmen	-	-	-	4,75	3,21	4,99	0,80	4,00
Insgesamt	37,64	104,71	160,03	225,60	335,54	424,40	475,58	627,45
Mehrausgaben (-), Mehreinnahmen (+)	- 50,73	- 91,20	- 104,62	- 130,61	- 176,30	- 238,16	- 213,03	- 229,30
Gegenwertfonds								
Beihilfe der Vereinigten Staaten	-	-	0,51	55,99	90,14	82,88	66,86	76,50
Zahlungen der Bundesrepublik Deutschland	-	-	8,96	38,70	91,91	90,47	74,14	72,00

* Haushaltsjahre, die am 31. 3. der angegebenen Jahre enden. Nur Kassenausgaben und -einnahmen der Zentralverwaltung; 1950 ohne außerordentliche Verteidigungsausgaben. Die Rechnung der Zentralverwaltung weist nicht die unmittelbar durch die "Nationalen Institutionen" finanzierten Ausgaben aus, wie die des Jüdischen Nationalfonds Keren Hayesod und der Jewish Agency.

1) Vorläufige Zahlen.- 2) Geschätzte Zahlen.- 3) 1950 bis 1953 einschl. Schuldentilgung.- 4) Feststellbare Posten aus den Haushaltsübersichten.- 5) Einschl. Sozialversicherung, Einwandererhilfe usw.- 6) Nur ordentliche Ausgaben.- 7) Einschl. Nettoverluste öffentlicher Unternehmen und allgemeine Verwaltungsausgaben. 1953 bis 1958 Sonderbewilligung für nationale Sicherheit, Weiterentwicklung städtischer Projekte und Sorjerrücklagen in Höhe von 34,1, 15,1, 59,4, 62,2, 68,0 und 58,0 Mill. I£.- 8) Einkommensteuer, Steuer zur Ansiedlung von Einwanderern und Erbschaftsteuer, 1954 bis 1956 einschl. Einkommensteuervorauszahlungen.- 9) Steuern auf städtisches und ländliches Vermögen.- 10) Einschl. Mineralölsteuer.- 11) Verbrauch- und Stempelsteuer, Lizenzen, Grundregistrierungen usw.- 12) Rückzahlung von Darlehen usw.- 13) Einschl. Nettoerträge öffentlicher Unternehmen. Öffentliche Schulden (31. 12. 1955): 1 076 Mill. davon ausländische Anleihen: 646 Mill. I£.

Preise

Index der Großhandelspreise *

umbasiert auf 1950 = 100

Zeit	Gesamtindex (52 Waren)	Getreide, Fleisch und Eier (17 Waren)	Sonstige Nahrungsmittel (21 Waren)	Brennstoffe und Verschiedenes (14 Waren)
1938 JD	27	29	15	40
1948 JD	128 ^{a)}	145 ^{a)}	113 ^{a)}	127 ^{a)}
1949 JD	117	122	108	121
1950 JD	100	100	100	100
1951 JD	109	109	109	111
1952 JD	189	187	166	254
1953 JD	276	275	254	332
1954 JD	326	315	299	418
1955 JD	342	333	300	467
1956 JD	362	349	326	481
1957 JD	414	427	339	590
1957				
Januar	379	363	342	500
Februar	418	422	348	600
März	429	431	362	600
April	429	426	365	600
Mai	419	421	349	601
Juni	406	432	318	592
Juli	413	450	318	592
August	424	458	331	598
September	420	433	341	598
Oktober	418	431	340	598
November	414	435	328	598
Dezember	407	417	329	598
1958				
Januar	409	420	330	598
Februar	...	...	...	...
März	...	...	...	...

* Der Index der Großhandelspreise stellt ein einfaches geometrisches Mittel der Preisverhältniszahlen dar, wobei zunächst die Preisveränderungen der einzelnen Waren von Monat zu Monat berechnet werden. Beginnend im Juli 1949 werden die Preise für Obst und Gemüse dreimal im Monat telefonisch von Erhebern bei Großhändlern in Jerusalem, Haifa und Tel Aviv erfragt. Die sonstigen Preise sind Monatsdurchschnitte aus wöchentlichen Notierungen. Für die Zeit vor Juni 1949 bezieht sich der Index auf Preise aus Tel Aviv. Den Vorkriegszahlen liegen Angaben aus Jerusalem, Haifa, Jaffa und Tel Aviv zugrunde. Die Berechnungsmethoden der früheren Mandatsregierung für Palästina wurden uneingeschränkt vom Statistischen Zentralbüro für Israel übernommen. Der Originalbasiskonat des Index ist der Juni 1936.

a) JD aus Mai bis Dezember berechnet.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Devisenbestände, Diskontsätze, Kursindizes

Zeit	Bargeld- umlauf ₁₎₂₎	Bank- einlagen ₁₎₃₎	Devisenbestände ₄₎₅₎		Diskont- sätze der Bank of Israel ₇₎	Kurs- indizes von Aktien- werten ₈₎
			insgesamt	Bank of Israel ₆₎		
	Mill. I£		Mill. US-\$		%	1950 = 100
1948	47,3	76,9	134,1	71,7	.	.
1950	57,9	131,9	62,1	30,5	.	100
1951	84,9	156,6	33,3	7,8	.	131
1952	96,4	160,8	30,5	-	.	138
1953	98,2	191,9	33,2	4,3	.	156
1954	146,6	201,9	68,5	28,6	.	230
1955	172,5	247,2	84,9	54,4	6	220
1956	228,4	289,0	85,7	58,8	6	188
1957	230,9	345,8	...	57,4	6	...
1956						
Oktober	226,7	264,9	.	50,1	6	172
November	234,5	273,4	78,5	51,6	6	169
Dezember	228,3	289,0	85,7	58,8	6	167
1957						
Januar	227,2	300,8	88,0	59,7	6	163
Februar	228,8	308,5	91,5	61,6	6	172
März	226,8	311,2	85,6	58,7	6	169
April	229,7	324,5	90,8	61,8	6	167
Mai	227,9	331,8	95,3	66,3	6	164
Juni	229,1	336,1	88,3	61,3	6	163
Juli	228,2	336,5	98,3	68,9	6	164
August	228,5	342,7	97,6	69,3	6	164
September	235,9	345,4	95,2	67,3	6	158
Oktober	234,8	337,9	87,5	60,0	6	150
November	237,0	339,7	84,7	57,1	6	155
Dezember	230,9	345,8	87,7	57,4	6	153
1958						
Januar	236,6	355,9	93,4	63,5	6	...
Februar	239,7	...	...	69,8	6	...
März	...	...	...	78,3	6	...

1) Stand am Jahres- bzw. Monatsende.- 2) Noten und Münzen, ohne die Bestände der Emissionsinstitute und Geschäftsbanken.- 3) Nicht gesperrte Einlagen (Scheck-Depositen bzw. Sichteinlagen) bei den Geschäftsbanken von In- u. Ausländern. Einschl. Einlagen bei Anstalten der Post, wenn über die Einlagen durch Scheck verfügt werden kann. Ohne Termineinlagen, Inter-Bankeinlagen u. Einlagen der öffentlichen Hand.- 4) Goldbestände sind nicht gesondert angegeben.- 5) Stand am Jahres- bzw. Monatsende.- 6) Bis 1951 Bestände der Emissionsabteilung der "Anglo-Palestine Bank", 1951 einschl. Bestände des Währungsamtes der "Anglo-Palestine Bank. Bis Dez. 1954 Bestände der Emissionsabteilung der "National Bank", ab Dez. 1954. Bestände der "Bank of Israel".- 7) Eingeführt und unverändert seit Febr. 1955.- 8) Index aller am "Tel Aviv Securities Clearing House" behandelten Aktien. Jahresdurchschnitt=Monatsendkurse; Originalbasis 1953 = 100.

Kaufkraft der DM im Verhältnis zum I£ in Israel

a) Januar 1957 nach Bedarfsgruppen

1 I£ = DM

Verbrauchs- schema	Gesamte Lebenshaltung		Ernäh- rung	Getränke und Tabak- waren	Miete	Heizung und Beleuch- tung	Hausrat	Beklei- dung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Verkehr
	mit Miete	ohne Miete									
deutsch	1,95	1,91	1,65	2,79	2,30	2,77	1,78	1,91	1,86	1,73	2,30
israelisch	2,41	2,46	2,49	3,73	1,96	4,21	1,95	1,98	2,17	1,71	3,24
Mittelwert	2,18	2,19	2,07	3,26	2,13	3,49	1,87	1,95	2,02	1,72	2,77

b) fortgerechnet für die Zeit von 1948 bis 1958 für die Gesamtlebenshaltung

1 I£ = DM

Zeit	nach		Mittelwert	Zeit	nach		Mittelwert
	deutschem Verbrauchsschema	israelischem Verbrauchsschema			deutschem Verbrauchsschema	israelischem Verbrauchsschema	
1948 JD	4,60	5,70	5,10	1957			
1949 JD	4,80	5,90	5,30				
1950 JD	4,80	6,00	5,40	Juli	1,91	2,37	2,14
1951 JD	4,80	5,90	5,30	August	1,87	2,32	2,10
1952 JD	3,10	3,90	3,50	September	1,88	2,33	2,10
1953 JD	2,40	3,00	2,70	Oktober	1,89	2,35	2,12
1954 JD	2,10	2,60	2,40	November	1,91	2,36	2,13
1955 JD	2,10	2,50	2,30	Dezember	1,94	2,40	2,17
1956 JD	1,97	2,44	2,21				
1957 JD	1,90	2,35	2,12	1958			
1957				Januar	1,93	2,39	2,16
Januar	1,95	2,41	2,18	Februar	1,92	2,37	2,15
Februar	1,91	2,36	2,13	März	1,92	2,38	2,15
März	1,89	2,34	2,11				
April	1,87	2,31	2,09	April	1,90	2,36	2,13
Mai	1,84	2,33	2,06	Mai	1,88	2,32	2,10
Juni	1,92	2,38	2,15	Juni	...	...	...

(umbasiert auf 1950 = 100) **

* Der Preisindex für die Lebenshaltung stellt einen basisgewichteten arithmetischen Durchschnitt von Preisverhältniszahlen dar. Die Basispreise werden bei Nahrungsmitteln auf den Zeitraum Juni 1950 bis Mai 1951 und bei den übrigen Gruppen auf August 1950 bis März 1951 abgestellt. Die Gewichtung des Index basiert auf den Haushaltsrechnungen von über 1.000 Arbeiterfamilien in acht Städten und deren Vororten. Die Gewichteanteile für Obst und Gemüse sind saisonbereinigt. Die dem Index zugrundeliegenden Preise werden von Erhebern unter Berücksichtigung einer geographisch repräsentativen Auswahl der Erhebungsplätze erfragt. Je Platz werden für gewöhnlich drei Geschäftsbefragte und ein Einzelhandelspreis erfragt. Die Erhebungen werden in den Gewerkschaften erhoben. Die Angaben für Miete sind 5, 15 und 25, eines jeden Monats erfragt, alle anderen Preise zum 25. jeden Monats. Im allgemeinen werden für den Index nur offiziell kontrollierte Preise verwandt mit Ausnahme der Freimarktpreise für Obst und Gemüse. Der Index setzt sich wie folgt zusammen:

*) August 1939 bis August 1951 von alter Originalbasis August 1939, ab September 1951 von neuer Originalbasis September 1951
e) JD aus Monaten Mai bis Dezember gebildet.

et. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren *

Zeit	Brot Standard-	Mehl Weizen-	Nudeln	Reis	Bohnen	Kartoffeln	Karotten	Tomaten	Bananen	Fleisch	
										frisch	gefroren
	1 kg										
1948 JD	61	.	.	91	159	58	94	94	146	755	.
1949 JD	56	93	179	99	107	43	77	101	198	741	475
1950 JD	45	87	168	62	88	40	76	94	199	544	379
1951 JD	47	91	177	63	75	62	101	140	238	550	375
1952 JD	76	123	287	103	107	110	170	236	369	1 731	658
1953 JD	126	210	399	140	120	213	204	298	723	1 889	850
1954 JD	163	245	455	140	245	191	312	370	945	1 960	1 000
1955 JD	194	245	500	140	269	166	320	350	755	1 806	903
1956 JD	198	255	513	140	270	209	369	436	749	1 500	750
Zeit	Fisch		Speiseöl	Margarine	Butter einheim.	Käse Mager-	Milch	Eier einheim.	Zucker	Kaffee gemahlen	Tee
	Karpfen	Filet gefroren									
	1 kg						1 l	10 St.	1 kg		
1948 JD	610	305	381	302	.	261	99	331	80	.	.
1949 JD	579	254	319	281	1 640	246	110	298	81	733	1 126
1950 JD	500	204	231	233	1 567	204	100	250	85	800	880
1951 JD	531	200	236	240	1 583	192	102	270	70	1 300	880
1952 JD	950	414	308	313	1 942	319	184	453	94	2 090	1 613
1953 JD	1 333	492	589	582	2 861	360	238	649	168	3 720	3 000
1954 JD	1 500	550	700	700	3 000	360	250	700	218	4 000	3 833
1955 JD	1 500	533	697	697	2 967	360	250	700	269	3 977	4 977
1956 JD	1 634	550	850	850	3 889	360	250	...	270	4 000	5 000

* In Tel Aviv. Ab 1957 keine Einzelhandelspreisnotierungen mehr.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in Israel

Vorbemerkung: Die in den nachstehenden Tabellen verwendeten Begriffe hängen folgendermaßen zusammen:

Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (= Summe der Wertschöpfungen aller Wirtschaftsbereiche = Summe der im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen)
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland ¹⁾
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten = Volkseinkommen (= Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer)
+ Indirekte Steuern
- Subventionen
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
+ Abschreibungen
Bruttosozialprodukt
= Privater Verbrauch
+ Staatsverbrauch
+ Investitionen
+ Ausfuhr von Gütern und Diensten
- Einfuhr von Gütern und Diensten
= Außenbeitrag ¹⁾

1) Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland = Inländern aus dem Ausland minus Ausländern aus dem Inland zugeflossene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Erstere sind in Posten "Ausfuhr von Gütern und Diensten", letztere im Posten "Einfuhr von Gütern und Diensten" enthalten; ihr Saldo dementsprechend im "Außenbeitrag". Die Zahlen für 1955 und 1956 sind vorläufige Schätzungen.

Sozialprodukt in jeweiligen Preisen

Mill. ₪

	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	373,2	586,8	891,7	1 175,2	1 505,2	1 788,3	2 135,2
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 3,2	- 6,8	- 15,4	- 28,3	- 36,0	- 37,0	- 45,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	370,0	580,0	876,3	1 146,9	1 469,2	1 751,1	2 090,3
Indirekte Steuern	52,4	78,7	94,9	147,0	208,5	235,9	275,7
Subventionen (-)	-	- 7,2	- 0,1	- 27,4	- 11,1		
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	422,4	651,5	971,1	1 266,5	1 666,6	1 987,0	2 366,0
Abschreibungen	18,5	26,1	32,6	41,8	48,7	55,0	65,0
Statistischer Fehler	33,9	12,8	59,3	40,4	113,6	73,0	87,0
Bruttosozialprodukt	474,8	690,4	1 063,0	1 348,7	1 828,9	2 115,0	2 518,0

Entstehung des Sozialprodukts (Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten)

in jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Mill. ₪							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	.	.	104,1	139,9	196,3	213,0	281,0
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	.	.	172,4	242,0	308,6	372,0	437,6
Energiewirtschaft	.	.	14,0	24,3	27,3	30,2	36,3
Baugewerbe	.	.	67,6	75,8	99,2	128,8	129,5
Handel	.	.	96,8	122,4	161,6	207,7	248,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	68,2	87,0	119,7	139,7	164,4
Banken, Privatversicherungen, Wohnungs- vermietung und Grundstückwesen	.	.	80,0	99,0	122,0	151,6	187,5
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung ¹⁾	.	.	185,7	250,6	299,1	338,4	420,1
Sonstige Dienstleistungen	.	.	102,9	134,2	171,4	206,9	230,6
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	373,2	586,8	891,7	1 175,2	1 505,2	1 788,3	2 135,2
vH							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	.	.	11,7	11,9	13,0	11,9	13,2
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	.	.	19,3	20,6	20,5	20,8	20,5
Energiewirtschaft	.	.	1,6	2,1	1,8	1,7	1,7
Baugewerbe	.	.	7,6	6,4	6,6	7,2	6,1
Handel	.	.	10,9	10,4	10,7	11,6	11,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	7,6	7,4	8,0	7,8	7,7
Banken, Privatversicherungen, Wohnungs- vermietung und Grundstückwesen	.	.	9,0	8,4	8,1	8,5	8,8
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung ¹⁾	.	.	20,8	21,3	19,9	18,9	19,7
Sonstige Dienstleistungen	.	.	11,5	11,4	11,4	11,6	10,8
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	100	100	100	100	100	100	100

1) Einschl. der Wertschöpfung einiger Organisationen ohne Erwerbscharakter; einschl. der Zinsen auf Staatsschulden.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Verteilung des Volkseinkommens

Einkommensart bzw. Einkommensempfänger	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
in jeweiligen Preisen Mill. I£							
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	365,5	569,9	526,0	695,0	875,0	1 039,6	1 239,5
Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			334,6	426,6	559,9	654,8	850,8
Unverteilte Einkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit 1)							
Direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit			3,3	14,3	18,8	36,1	
Unternehmer- und Vermögenseinkommen des Staates 2)	2,8	3,5	12,4	11,0	15,5	20,6	
Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)	370,0	580,0	876,3	1 146,9	1 469,2	1 751,1	2 090,3
vH							
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	98,8	98,3	60,0	60,6	59,6	59,4	59,3
Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			38,2	37,2	38,1	37,4	40,7
Unverteilte Einkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit 1)							
Direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit			0,4	1,2	1,3	2,1	
Unternehmen- und Vermögenseinkommen des Staates 2)	0,8	0,6	1,4	1,0	1,1	1,2	
Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)	100	100	100	100	100	100	100

Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungsart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
in jeweiligen Preisen Mill. I£							
Privater Verbrauch	354,0	504,4	836,8	1 088,2	1 439,9	1 644,0	1 850,0
Staatsverbrauch 2)	94,1	123,2	192,6	244,6	340,8	436,0	689,0
Investitionen	127,4	191,2	296,3	322,8	415,3	544,0	624,0
Anlagen	124,5	188,6	286,9	320,2	395,8	539,0	614,0
Vorratsveränderung ³⁾	2,9	2,6	9,4	12,6	19,5	5,0	10,0
Außenbeitrag	- 100,7	- 128,4	- 262,7	- 316,9	- 367,1	- 509,0 ^{a)}	- 645,0 ^{a)}
Ausfuhr von Gütern und Diensten	16,3	23,8	75,8	132,2	239,3	...	...
Einfuhr von Gütern und Diensten (-)	- 117,0	- 152,2	- 338,5	- 449,1	- 606,4	... ^{b)}	... ^{b)}
Bruttosozialprodukt	474,8	690,4	1 063,0	1 348,7	1 828,9	2 115,0	2 518,0
vH							
Privater Verbrauch	74,6	73,1	78,7	80,7	78,7	77,7	73,5
Staatsverbrauch 2)	19,8	17,8	18,1	18,1	18,6	20,6	27,4
Investitionen	26,8	27,7	27,9	23,9	22,7	25,7	24,8
Anlagen	26,2	27,3	27,0	23,7	21,6	25,5	24,4
Vorratsveränderung ³⁾	0,6	0,4	0,9	0,9	1,1	0,2	0,4
Außenbeitrag	- 21,2	- 18,6	- 24,7	- 25,5	- 20,1	- 24,1	- 25,6
Ausfuhr von Gütern und Diensten	3,4	3,4	7,1	9,8	13,1	...	...
Einfuhr von Gütern und Diensten (-)	- 24,6	- 22,0	- 31,8	- 33,3	- 33,2	...	...
Bruttosozialprodukt	100	100	100	100	100	100	100
in Preisen von 1952 Mill. I£							
Privater Verbrauch	631,2	786,5	836,8	866,2	1 048,0	...	...
Staatsverbrauch 2)	178,7	196,2	192,6	199,2	252,3	...	...
Investitionen	310,2	341,1	296,3	248,3	284,0	...	...
Anlagen	303,1	336,5	286,9	238,9	270,7	...	...
Vorratsveränderung ³⁾	7,1	4,6	9,4	9,4	13,3	...	...
Außenbeitrag	- 293,5	- 310,8	- 262,7	- 252,8	- 242,9	...	...
Bruttosozialprodukt	826,6	1 013,0	1 063,0	1 060,9	1 341,4	...	...
vH							
Privater Verbrauch	76,4	77,6	78,7	81,6	76,6	...	...
Staatsverbrauch 2)	21,6	19,4	18,1	18,8	18,8	...	...
Investitionen	37,5	33,7	27,9	23,4	21,2	...	...
Anlagen	36,7	33,2	27,0	22,5	20,2	...	...
Vorratsveränderung ³⁾	0,9	0,5	0,9	0,9	1,0	...	...
Außenbeitrag	- 35,5	- 30,7	- 24,7	- 23,8	- 18,1	...	...
Bruttosozialprodukt	100	100	100	100	100	...	...

1) Nach Abzug der direkten Steuern.- 2) Einschl. der Zinsen auf Staatsschulden.- 3) 1950, 1951, 1955 und 1956 nur Viehbestandsänderung, 1952 bis 1954 außerdem Vorratsveränderung des Staates und der öffentlichen Unternehmen.
a) Die Ausfuhr von Gütern und Diensten, ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen von Inländern aus dem Ausland, betrug nach vorläufigen Schätzungen 1955 = 256 und 1956 = 303 Mill. I£.- b) Die Einfuhr von Gütern und Diensten, ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen von Ausländern aus dem Inland, betrug nach vorläufigen Schätzungen 1955 = 728 und 1956 = 903 Mill. I£.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Privater Verbrauch

Ausgabengruppe	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
in jeweiligen Preisen Mill. I£							
Nahrungsmittel	110,1	140,8	289,6	386,9	473,1	...	...
Getränke	9,9	15,4	19,5	22,0	28,6	...	...
Tabakwaren	10,9	16,4	18,3	23,2	28,9	...	...
Bekleidung und sonstige persönliche Ausstattung	47,3	66,6	91,1	143,5	255,9	...	...
Wohnungsnutzung	29,4	42,1	67,6	82,1	101,0	...	...
Heizung und Beleuchtung	6,3	7,7	18,1	22,4	27,4	...	...
Möbel und Hausrat	25,8	43,0	66,8	71,7	93,7	...	...
Haushaltsführung	10,4	19,6	27,2	31,7	37,8	...	...
Körper- und Gesundheitspflege	20,1	33,3	53,8	74,4	94,2	...	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22,1	30,9	54,1	73,0	94,0	...	...
Erholung und Unterhaltung, sonstige Dienste	62,0	89,5	133,6	162,0	211,6	...	...
Privater Verbrauch im Ausland	1,0	0,8	1,1	1,9	2,6	...	...
Privater Verbrauch von Ausländern im Inland (-)	- 1,3	- 1,7	- 4,0	- 6,6	- 8,9	...	...
Privater Verbrauch insgesamt	354,0	504,4	836,8	1 088,2	1 439,9	1 644,0	1 850,0
vH							
Nahrungsmittel	31,1	27,9	34,6	35,6	32,9	...	...
Getränke	2,8	3,1	2,3	2,0	2,0	...	...
Tabakwaren	3,1	3,3	2,2	2,1	2,0	...	...
Bekleidung und sonstige persönliche Ausstattung	13,4	13,2	10,9	13,2	17,8	...	...
Wohnungsnutzung	8,3	8,3	8,1	7,5	7,0	...	...
Heizung und Beleuchtung	1,8	1,5	2,2	2,1	1,9	...	...
Möbel und Hausrat	7,3	8,5	8,0	6,6	6,5	...	...
Haushaltsführung	2,9	3,9	3,3	2,9	2,6	...	...
Körper- und Gesundheitspflege	5,7	6,6	6,4	6,8	6,5	...	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6,2	6,1	6,5	6,7	6,5	...	...
Erholung und Unterhaltung, sonstige Dienste	17,5	17,7	16,0	14,9	14,7	...	...
Privater Verbrauch im Ausland	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	...	...
Privater Verbrauch von Ausländern im Inland (-)	- 0,4	- 0,3	- 0,5	- 0,6	- 0,6	...	...
Privater Verbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Anlageinvestitionen

Investor bzw. Investitionsart	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
in jeweiligen Preisen Mill. I£							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	20,5	34,3	52,6	80,2	110,0	108,3	116,1
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten- des Gewerbe, Baugewerbe	20,4	31,9	66,6	75,8	89,8	133,1	173,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	16,7	19,2	36,7	35,3	38,8	73,0	81,8
Wohnungsvermietung	58,6	90,9	109,1	105,0	136,7	176,1	183,7
Öffentliche Verwaltung	1,1	1,6	3,1	3,5	2,5	3,4	2,8
Handel und sonstige Dienstleistungen	7,2	10,7	18,8	20,4	18,0	45,1	56,1
Anlagen insgesamt							
davon:							
Wohnungsbauten	58,6	90,9	109,1	105,0	136,7	176,1	183,7
Sonstige Hochbauten	14,1	22,1	30,3	33,3	27,4	62,0	72,6
Tiefbauten	23,1	38,4	63,4	88,4	113,2	141,1	144,6
Transportmittel	6,3	6,6	14,5	11,7	19,9	43,6	50,4
Sonstige Anlagegüter	22,4	30,6	69,6	81,8	98,6	116,2	162,4
vH							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	16,5	18,2	18,3	25,0	27,8	20,1	18,9
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe	16,4	16,9	23,2	23,7	22,7	24,4	28,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13,4	10,2	12,8	11,0	9,8	13,5	13,3
Wohnungsvermietung	47,1	48,2	38,0	32,8	34,5	32,7	29,9
Öffentliche Verwaltung	0,8	0,8	1,1	1,1	0,6	0,6	0,5
Handel und sonstige Dienstleistungen	5,8	5,7	6,6	6,4	4,5	8,4	9,1
Anlagen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
davon:							
Wohnungsbauten	47,1	48,2	38,0	32,8	34,5	32,7	29,9
Sonstige Hochbauten	11,3	11,7	10,6	10,4	6,9	11,5	11,8
Tiefbauten	18,6	20,4	22,1	27,6	28,6	26,2	23,6
Transportmittel	5,1	3,5	5,1	3,7	5,0	8,1	8,2
Sonstige Anlagegüter	18,0	16,2	24,3	25,5	24,9	21,6	26,5

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes statistisches Bild aller wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, dargestellt, und zwar im Credit alle Lieferungen, im Debet alle Bezüge. Unter den "Unentgeltlichen Übertragungen" sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die ohne Entgelt erfolgt sind. Die Kapitalbilanz enthält alle privaten und staatlichen, kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen und die Umsätze an Währungsgold, und zwar steht im Credit die Abnahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Zunahme der Verbindlichkeiten, im Debet die Zunahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Abnahme der Verbindlichkeiten. Bei der einzelnen Position werden allerdings in der Regel Zu- und Abnahme nicht getrennt, sondern saldiert ausgewiesen.

Zahlungsbilanz nach Jahren

Mill. US- \$

Vorgang	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)							
Warenhandel ¹⁾							
Ausfuhr fob	36	45	45	57	88	89	107
Einfuhr cif	- 297	- 372	- 323	- 282	- 293	- 333	- 363
Reiseverkehr							
Einnahmen	3	3	4	5	5	7	6
Ausgaben	- 3	- 2	- 1	- 2	- 1	- 2	- 2
Transportleistungen							
Einnahmen	4 ^{a)}	5 ^{a)}	24	25	24	27	33
Ausgaben	- 5 ^{a)}	- 7 ^{a)}	- 15	- 17	- 17	- 17	- 21
Versicherungen							
Einnahmen	a)	a)	10	12	9	11	11
Ausgaben	- a)	- a)	- 12	- 13	- 8	- 12	- 14
Kapitalerträge							
Einnahmen	-	-	1	3	2	2	3
Ausgaben	- 1	- 1	- 13	- 19	- 19	- 20	- 25
Regierungs-							
Einnahmen	3	2	2	1	1	4	7
Ausgaben	- 13	- 8	- 24	- 27	- 26	- 39	- 101
Verschiedene							
Einnahmen	-	-	0	0	3	4	4
Ausgaben	- 8	- 19	- 5	- 6	- 5	- 2	- 3
Saldo	- 280	- 354	- 307	- 263	- 236	- 283	- 358
Unentgeltliche Übertragungen							
Private Übertragungen ²⁾ netto	114	118	105	85	133	83	123
Staatliche Übertragungen							
ECA/MSA-Schenkungen	-	14	86	47	39	21	7
Deutsche Wiedergutmachungsleistungen ³⁾	-	-	-	41	90	106	113
Saldo	+ 114	+ 132	+ 191	+ 173	+ 263	+ 210	+ 243
Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)							
Privates Kapital							
Langfristiges Kapital ⁴⁾	.	.	30	22	19	12	- 0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	.	.	- 7	- 6	- 7	- 1	2
Kurzfristige Ansprüche	.	.	0	1	- 1	- 1	1
Staatliches und Banken-Kapital							
Langfristige Verbindlichkeiten	- 2	- 8	- 9	- 15	- 37	- 14	- 13
Abnahme ⁴⁾	47	87	87	62	89	78	84
Langfristige Ansprüche ⁵⁾	-	10	7	2	0	-	- 1
Kurzfristige Verbindlichkeiten auf den Verrechnungskonten gegen ausländische Behörden und Banken	.	10	1	18	- 24	5	16
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	.	.	- 1	2	2	5	4
Kurzfristige Ansprüche auf den Verrechnungskonten	.	-	1	- 1	- 4	2	- 1
Andere kurzfristige Ansprüche	62	18	4	- 9	- 36	- 9	7
Währungsgold	-	-	-	-	-	-	- 4
Saldo	+ 106	+ 116	+ 116	+ 75	+ 1	+ 75	+ 93
Ungeklärte Beträge	+ 60	+ 106	- 1	+ 15	- 28	- 3	+ 22

1) Spezialhandel einschl. Reexporte und mit einigen Berichtigungen.- Einschl. des nichtmonetären Goldes.- Die Importe enthalten amerikanische und andere Hilfslieferungen, Einfuhren von Kapitalgütern und Einwanderergut.- 2) Schenkungen von Privatpersonen und zionistischen Organisationen im Ausland, Geschenkendungen, im voraus bezahlte Überfahrten und Einwanderervermögen.- 3) Zahlungen im Rahmen der Wiedergutmachung durch die Bundesrepublik Deutschland. Die Verbindlichkeiten aus dem Abkommen mit Israel belaufen sich insgesamt auf 821 Mill. US-\$, von denen bis Ende 1956 rund 293 Mill. gezahlt wurden. Die Wiedergutmachungszahlungen an einzelne Berechtigte, die bis 1954 nur geringfügig waren, beliefen sich 1955 und 1956 auf 21 und 47 Mill. US-\$. (Im 1. Halbjahr 1957 wurden bereits 31 Mill. US-\$ gezahlt).- 4) Die Aufnahme und Tilgung von israelischen Bankanleihen unter Regierungsgarantie wird im privaten (langfristigen) Kapitalverkehr nachgewiesen.- 5) 1954 einschl. der Gold- und Dollareinzahlung beim IMF und der IBRD (1,1 Mill. US-\$).

a) Die Versicherungen sind in den Transportleistungen enthalten.

Quellenverzeichnis

Nationale Veröffentlichungen

The Central Bureau of Statistics, Jerusalem

Statistical Abstract of Israel

Statistical Bulletin of Israel

Statistical Bulletin of Israel
- Foreign Trade -

Israel Economic Indicators

Census of Industry 1952

Ministry for Foreign Affairs
Information Division

Facts about Israel (1958)

Internationale Veröffentlichungen

United Nations (UN)
Department of Economic
and Social Affairs

Statistical Yearbook

Monthly Bulletin of Statistics

Demographic Yearbook

Economic Developments in the Middle East

Statistics of National Income and
Expenditure (Statistical Papers,
Series H)

International Labour
Office (ILO)

Yearbook of Labour Statistics

Food and Agriculture Organization of
the United Nations (FAO)

Yearbook of Food and Agricultural
Statistics

Monthly Bulletin of Food and Agricultural
Economics and Statistics

Yearbook of Fisheries Statistics

International Monetary Fund (IMF)

Balance of Payments Yearbook

International Financial Statistics

Sonstige Veröffentlichungen

A. Granott, Professor a.d. Universität Jerusalem

Agrarian Reform and the Record of Israel

Informationsabteilung der Israel-Mission,
Köln-Ehrenfeld

Israel-Informations-Dienst; Dr. Herbert
Weichmann: "Das Werden eines neuen Staa-
tes"

Deutscher Industrie- und Handelstag, Heft 52

Entwicklung und Stand der Wirtschaft
Israels (Vortrag von Dr. F.E. Shinnar,
Leiter der Israel-Mission Köln)

Mitteilungen der Bundesstelle für Außen-
handelsinformation

Kurzmerkblatt Israel

S.H. Steinberg, Ph.D

The Statesman's Year-Book

Institut de Science Economique Appliquée, Paris

Cahiers, Serie F 5 Israel

Auszug aus der hebräischen Zeitrechnung

Hebräisches Kalenderjahr		Zeitspanne nach dem gregorianischen Kalender
5710	=	9. 9. 1949 bis 11. 9. 1950
5711	=	12. 9. 1950 bis 30. 9. 1951
5712	=	1.10. 1951 bis 19. 9. 1952
5713	=	20. 9. 1952 bis 9. 9. 1953
5714	=	10. 9. 1953 bis 27. 9. 1954
5715	=	28. 9. 1954 bis 16. 9. 1955
5716	=	17. 9. 1955 bis 5. 9. 1956
5717	=	6. 9. 1956 bis 25. 9. 1957
5718	=	26. 9. 1957 bis 14. 9. 1958
5719	=	15. 9. 1958 bis 2.10. 1959

Maße und Gewichte

Metrisches System		Britisches oder US-System	
Einheit	Gegenwert	Einheit	Gegenwert
<u>Längenmaße</u>			
1 Zentimeter (cm)	0,393 700 in.	1 inch (in.)	2,540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm	3,280 833 ft. 1,093 611 yd.	1 foot (ft.) = 12 in. 1 yard (yd.) = 3 ft.	0,304 801 m 0,914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0,621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1,609 347 km
<u>Flächenmaße</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm)	0,155 000 sq. in.	1 square inch (sq. in.)	6,451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	10,763 865 sq. ft. 1,195 985 sq. yd.	1 square foot (sq. ft.) = 144 sq. in. 1 square yard (sq. yd.) = 9 sq. ft.	0,092 903 qm 0,836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm	0,386 101 sq. mi.	1 square mile (sq. mi.) = 640 acres	2,589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm	119,598 502 sq. yd.		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2,471 045 acres	1 acre (A) = 4 840 sq. yds.	0,404 687 ha
<u>Raummaße</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0,061 023 cu. in.	1 cubic inch (cu. in.)	16,387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	35,314 45 cu. ft. 1,307 943 cu. yd. 0,353 145 reg. tn.	1 cubic foot (cu. ft.) = 1 728 cu. in. 1 cubic yard (cu. yd.) = 27 cu. ft. 1 register ton (reg. tn.) = 100 cu. ft.	0,028 317 cbm 0,764 559 cbm 2,831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße</u>			
1 Liter (l)	1,759 79 imp.-pt. 2,113 42 US-pt. 0,879 892 imp.-qt. 1,056 710 US-qt.	1 imperial-pint (imp.-pt.) 1 US-liquid pint (liq. pt.) 1 imperial-quart (imp.-qt.) = 2 imp.-pt. 1 US-liquid quart (liq. qt.) = 2 liq. pt.	0,568 25 l 0,473 17 l 1,136 50 l 0,946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	21,997 3 imp.-gal. 26,417 8 US-gal.	1 imp.-gallon (imp.-gal.) = 4 imp.-qt. 1 US-gallon (US-gal.) = 4 liq. qt.	0,045 460 hl 0,037 853 hl
<u>Gewichte</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	17,636 976 oz. avdp. 16,075 36 oz. troy 1,102 31 lb. avdp.	1 avoirdupois ounce (oz. avdp.) 1 apothecaries' or troy ounce (oz. troy) ¹⁾	28,349 53 g 31,103 496 g
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd.	2,204 622 lb. avdp. 2,679 227 lb. troy	1 avoirdupois pound (lb. avdp.) = 16 oz. avdp. 1 apothecaries' or troy pound (lb. troy)	0,453 592 kg 0,373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	1,102 311 US-cwt. 0,984 206 brit.-cwt.	1 US-hundredweight (US-cwt.) = 100 lbs. 1 Brit.-hundredweight (brit.-cwt.) = 112 lbs.	45,359 242 kg 50,802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg	2,204 622 US-cwt. 1,968 412 brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg	1,102 311 sh. tn. 0,984 206 l. tn.	1 short ton (sh. tn.) = 2 000 lbs. 1 long ton (l. tn.) = 2 240 lbs.	0,907 185 t 1,016 047 t
<u>Maße für Verkehrsleistungen</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0,621 370 pass.-mi.	1 passenger-mile (pass.-mi.)	1,609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (tkm)	0,684 943 sh. tn.-mi. 0,611 556 l. tn.-mi.	1 short ton-mile (sh. tn.-mi.) 1 long ton-mile (l. tn.-mi.)	1,459 975 tkm 1,635 172 tkm

Maße und Gewichte für landwirtschaftliche Produkte

1 metr. t	Gegenwert in		1 US-bushel	Gegenwert in		1 imp.-bushel	Gegenwert in	
	US-bushels	imperial-bushels		lb.	metr. t		lb.	metr. t
Weizen	36,743	36,743	Weizen	60	0,027 216	Weizen	60	0,027 216
Kartoffeln	36,743	36,743	Kartoffeln	60	0,027 216	Kartoffeln	60	0,027 216
Mengkorn	38,011	.	Mengkorn	58	0,026 308	Roggen	56	0,025 401
Roggen	39,368	39,368	Roggen	56	0,025 401	Mais	56	0,025 401
Mais	39,368	39,368	Mais	56	0,025 401	Leinsamen	52	0,023 587
Leinsamen	39,368	42,396	Leinsamen	56	0,025 401	Gerste	50	0,022 680
Gerste	45,931	44,092	Gerste	48	0,021 772	Hafer	39	0,017 690
Reis (ungeschält)	48,991	.	Reis (ungeschält)	45	0,020 412	1 Austral.-bushel		
Spelz	61,241	.	Spelz	36	0,016 329	Roggen	60	0,027 216
Hafer	68,894	56,529	Hafer	32	0,014 515	Leinsamen	56	0,025 401
Sojabohnen	36,743	.	Sojabohnen	60	0,027 216	Reis	42	0,019 051
						Hafer	40	0,018 144

1) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.

Allgemeine Statistik des Auslandes

Unter diesem Titel erscheint seit April 1955 eine neue Veröffentlichungsreihe, in der die zusammenfassenden auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben werden.

Die Reihe ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES umfaßt:

- Internationale Monatszahlen
- Länderberichte
- Die Statistik in den internationalen Organisationen

Internationale Monatszahlen

Erscheinungsfolge: monatlich

Umfang: ca. 50 Seiten — Format: DIN A 4

Jahresbezugspreis: DM 20,— — Preis je Heft: DM 2,—

Länderberichte

Erstmalig erschienen:

Kanada	Juni 1955
Frankreich	Juli 1955
Türkei	Juli 1955
Niederlande	November 1955
Japan	Juli 1956
Italien	September 1956
Australien	Januar 1957
Indien	April 1957
Belgien — Luxemburg	August 1957
Brasilien	November 1957
Südafrikanische Union	Januar 1958
Schweden	Januar 1958
Indonesien	Juni 1958
Argentinien	August 1958
Vereinigte Arabische Republik und Jemen	Dezember 1958
Israel	Dezember 1958

Erscheinungsfolge: jährlich — Umfang: ca. 40 Seiten — Format: DIN A 4 — Preis je Heft: DM 2,—
(Bei Doppelheften, in denen mehrere Länder enthalten sind, beträgt der Preis DM 3,50)

In Vorbereitung befinden sich weitere Länderberichte

Die Statistik in den internationalen Organisationen

Heft 1: Weltorganisationen — Stand: Mitte 1955

Heft 2: Regionale Organisationen — Stand: Juli 1956

Umfang: 30 und 28 Seiten — Format: DIN A 4 — Preis je Heft: DM 1,50

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART